Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung 271 11 88
- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg
68. Jahrgang
Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK
Das Fachgeschäft für Kenner
Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich
Nr. 11
Freitag
17. März 1995
Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Nicht gerade Grund zur Panik

(gvdb) Unser Land ist **verschuldet** wie noch nie. Innert der letzten fünf Jahre sind die Ausgaben von gut dreissig Milliarden auf gut über 40 Milliarden angewachsen. Die Schulden belaufen sich nunmehr auf über 70 Milliarden.

So, dies der allgemeine Tenor, gehe es nicht weiter. Was tun? **Sparen, klar.** Nicht gerade nach alter Väter Sitte, aber doch. Und mehr einnehmen. Steuern rauf? Nicht doch; erst zünftig sparen. So die bürgerliche Mehrheit in den Parlamenten.

Und nun, während der Spardebatten in den (bürgerlich beherrschten) Kammern? Das vom Bundesrat (gesamt, nicht bloss vom Finanzdepartement) geschnürte **Sparpaket wurde verrupft,** als ob ungeduldige und ungezogene Kinder über ein Geschenkpäckli herfielen. Auch die meisten der vorgeschlagenen neuen Einnahmen wurden im Keime erstickt. Es war, als ob die von der Landesregierung vorgeschlagene und dann zurückgezogene Benzinpreiserhöhung einen Buschbrand angeblasen hätte. Ausnahmen bestätigen die Regel: Ordnungsbussen sollen fortan von der Polizei bis auf 300 Franken erhoben werden dürfen; sogar hier gab's doch wahrhaftig noch Opposition, als ob das Volk in seiner vollen Fülle von so etwas betroffen würde.

Fazit: Weder sparen noch neue Einkünfte erschliessen – Scherbenhaufen. Ob es nur die herbstlichen Wahlen sind, die zu diesem Debakel geführt haben? Fairerweise muss man einräumen, dass vom Sparen ja immer Menschen ge- und betroffen werden/würden, und dies nicht immer und schon gar nicht ausschliesslich die Gutbetuchten. Aber auch die sind kaum willens, ihren Obolus an den Staat zu erhöhen und/oder etwas (an Subventionen etwa) ans Bein zu streichen. Auch «im Volk» hört die Bereitwilligkeit, sich ein bisschen zu bescheiden, auf bei jeder Gruppe, die «drankommen» könnte. So ist die Haltung der Parlamentarier ein gar nicht so verzerrtes **Spiegelbild des Souveräns,** bei dem, eine menschliche Schwäche, der Eigennutz vorherrscht.

So oder so: Die meisten Kommentare zum finanzpolitischen Trauerspiel und Sparstreichkonzert sind negativ, ja niederschmetternd. Ein Leitartikler meint sogar, so ein Parlament sollte gesamthaft zurücktreten, und fügt die rezente Frage bei, ob indessen etwas Besseres nachkäme.

Nicht so andere Rezensenten. Diese raten Bundesrat Stich (soz.) an, zurückzutreten, nachdem er im Ständerat «weinend zusammenbrach». Und damit der «sture Stich», wie er auch genannt wird, im politischen Exil nicht vereinsamt, sollten ihm doch Delamuraz, Cotti, Ogi und Koller Gesellschaft leisten, die nach «Blick» ebenfalls hoffnungslos verbraucht sind. Ja, dann hätten wir, altrömischem Vorbild zuliebe, noch ein «Triumvirat» als Restbestand! Mit Frauenparität.

Auch die Kommentare geraten teilweise zur Groteske.

Kein Zufall, dass gerade jetzt auch die Diskussion über den Reformbedarf von Initiative und Referendum wieder ins Spiel kommt, die eben missbraucht würden. Dass schon die blosse Drohung mit dem Referendum (von nicht wenigen als Schindluderei bezeichnet) bremsend wirkt, wissen wir aus langer Praxis. Aber die Volksrechte zu beschneiden, wie dramatisiert wird, kommt natürlich keinesfalls in Frage. Doch ob jene Politiker nicht auf einen wunden Punkt verwiesen haben, die dem Schreibenden vor Jahren schon gesagt haben, die Schweiz werde immer schwieriger zu regieren und sei da und dort am Punkt, nicht mehr regierbar zu sein?

Woran nicht gespart wird: Bei der Kritik und beim Abblocken.

Das Salzkorn der Woche

Mit diesem unserem Staat, sagt der Verdrossene, sei kein Staat mehr zu machen, und gratuliert sich mit einem besserwissenden Lächeln zu diesem «Bonmot». Und fügt hinzu, deshalb gehe er auch nicht mehr stimmen.

So stimmt auch an der Basis etwas nicht. *C. G. Salis*

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Hallenbad Bläsi

Unzufrieden mit den gekürzten Öffnungszeiten des Hallenbads Bläsi?

Als Passivmitglied der SLRG Höngg steht Ihnen das Bad auch zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Mo 18.00–19.00	ab 8. Mai zusätzlich bis 20.00
Di 20.00–21.00	ab 4. April
Do 19.00–21.00	
Fr 18.00–20.00	

Im Jahresbeitrag von Fr. 100.– ist der Eintritt inbegriffen.

Kursangebote im März

Crawl-Kurs, 5 Lektionen Fr. 75.–, ab 23. März, 19 Uhr. – **Anfängerschwimmkurs** 7 Lektionen Fr. 100.– ab 20. März, 18 Uhr.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei M. Eigenheer (Telefon 341 57 35).

Beauty-Trend

Auffrischungsseminare Frühling/Sommer 95

Die neusten Modetrends sind da. Diese Beauty-Trend-Auffrischungsseminare Frühling/Sommer geben allen Damen, die einmal eine Farb- und Modestilberatung besucht haben, neue Ideen, wie sie in Kleiderstil, Make-up, Foulardtragvarianten – oder Unterscheiden der richtigen oder falschen Farben – wieder neuen Pfiff in das Erlernte bringen können. Unterlagen werden abgegeben.

Anmeldung erforderlich. Daten: Freitag, 24. März, oder Samstag, 25. März, von 14 bis 18 Uhr.

El-Ki-Feier

Eine religiöse Feier für Kleinkinder von null bis vier Jahren mit Mutter, Vater, Geschwistern, Götti, Grossmutter...

Mit diesem Gottesdienst soll Kleinkindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt; gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst.

Die Feier dauert 20 bis 25 Minuten und findet in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, an folgendem Datum statt: Sonntag, 2. April, 10.15 Uhr.

Ökumenisches Team: Rita Zehnder-Stokker, Gaby Hasler-Bauer, Uschi und Walter Meienberg-Roth, Eva und Peter Büchel-Mertens, Antonia und Roberto Giacomin-Rutishauser

Höngg aktuell

Obstbaum-Pflanztag

am Samstag, 18. März, ab 14 Uhr beim Ruggernweg mit Politprominenz. Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Höngg.

Wunder-Wanderland Schweiz

Dia-Vortrag von F. Wydler am Mittwoch, 22. März, 16.30 Uhr, in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Das Mass ist voll

Keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben. SVP-Veranstaltung am Donnerstag, 23. März, 19 Uhr, in der «Mühlehalde».

Wer hat den Durchblick?

Informationen zur Aktion von «Brot für alle» und «Fastenopfer» am Freitag, 24. März, 16.30 bis 17 Uhr auf dem Meierhofplatz.

Dank an meine Konzertbesucher

Ich danke allen Besuchern meines Klavierabends von 5. März im Kirchgemeindehaus herzlich für die grosszügige Kollekte zugunsten von Terre des Hommes, Kinderhilfe.

Zu meiner grossen Freude konnte ich dem Hilfswerk den stolzen Betrag von Fr. 1702.– überweisen.

Konkurrenz für Don Camillo!

Wer kennt ihn nicht, den eigenwilligen und tatkräftigen italienischen Dorfpfarrer im Kampf gegen Unrecht und Unsitte? Mit seinen pfiffigen Aktionen im Alleingang (aber immer unter dem milden Auge seines Herrn, mit dem er freundschaftliche Zwiegespräche pflegt) entlockt er uns immer wieder ein Schmunzeln. Vielleicht auch ein bisschen Wehmut, scheint es für ihn doch überhaupt kein Problem, einen «direkten Draht nach oben» zu haben und trotzdem mit beiden Füssen fest auf dem Boden der gar nicht immer himmlischen Realität zu stehen.

Ob dies der Grund ist, dass sich die evangelische Kommunität «Don Camillo» nach diesem Pfarrer benannt hat? Entstanden ist die Lebensgemeinschaft, welche aus rund 30 Menschen (Familien und Ledige) besteht, innerhalb der evangelischen Landeskirche in Basel, in der sie sich stark engagiert. Gleichzeitig lebt ein Teil von ihnen seit 1988 in einem alten Landgut in Montmirail beim Neuenburgersee. Gemeinsam mit Don Camillo von G. Guareschi ist ihnen das Anliegen, den eigenen, persönlichen Glauben nicht vom Alltag zu trennen und sich aktiv mit gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Die Lebensgemeinschaft teilt Zeit, Geld, Ideen, Arbeit und vieles mehr und ist so neben ihrem Kontakt zu Gemeinden und Hilfsprojekten auf der Suche nach neuen Formen der spirituellen Gemeinschaft.

Die Mitglieder arbeiten grösstenteils im eigenen Landwirtschaftsbetrieb, bei der Renovation der zum Teil sehr alten Gebäude oder im Gästebetrieb, welcher eine Grösse von 60 Betten umfasst. Zu aktuellen Lebensfragen und biblischen Themen werden Kurse und Seminare angeboten. So findet der Gast in der breiten Palette unter anderem die Gelegenheit für eine Besinnung in der Adventszeit, ein Ehewochenende oder ein Ferienangebot für die ganze Familie im Sommer.

Vom 28. März bis 1. April 1995 werden Mitglieder von «Don Camillo» in Höngg zu Gast sein. Zusammen mit einem Team der katholischen, reformierten und methodistischen Landeskirche gestalten sie eine Impulswoche für interessierte Hönggerinnen und Höngger unter dem Motto «Leben oder gelebt werden – Pausen zum Nachdenken». Nebst abendlichen Referaten, einem Theater und viel Musik finden Kinderprogramme, ein Frauenmorgen sowie Angebote für Schüler und Schülerinnen statt.

Der ökumenische Trägerkreis der drei Kirchgemeinden lädt alle Interessierten ganz herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.

Für den Trägerkreis: Jörg Weisshaupt

STRADA der "Winterthur".

Die erste Autoversicherung mit Fahrzeug-Kilometerrabatt.

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schärrergasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37
winterthur
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Regensdorferstrasse: Politiker verteilen Äpfel

Im Rahmen einer Standaktion offeriert die SVP jedem Besucher und jeder Besucherin am Samstag, 18. März, zwischen 9 und 11 Uhr einen Apfel. Quartierbewohnerinnen, Quartierbewohner und Passanten haben im Laufe des Vormittages zudem Gelegenheit, persönlich mit Regierungsrat Hans Hofmann und der Regierungsratskandidatin Rita Fuhrer zu diskutieren. SVP-Politiker aus dem Quartier und Kantonsratskandidaten des Wahlkreises 10 stehen ebenfalls gerne Red und Antwort an diesem Samstagvormittag.

Gegen neue Steuern und Abgaben

Am Donnerstag, 23. März, um 19 Uhr findet im Restaurant Mühlehalde eine SVP-Abendveranstaltung statt. Zum Thema «Das Mass ist voll: Keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben» referieren Regierungsratskandidatin Rita Fuhrer und Regierungsrat Hans Hofmann. Als Höngger Politiker nimmt Gemeinderat Werner Furrer Stellung zum Thema. SVP-Kantonsrat Paul Zweifel betreut und moderiert die Veranstaltung. Mit ihrer Handharmonika setzt Elo vom Zürichberg die musikalischen Akzente auf die politische Veranstaltung.

Höngger Schützenhaus mit Busanschluss!

Ab 20. März können Fahrgäste der Quartierbuslinie 38 auf Wunsch bis zum Schützenhaus Hönggerberg weiterfahren. Das Fahrpersonal fährt dann über die Endhaltestelle Friedhof Hönggerberg hinaus bis zum Parkplatz des Schützenhauses.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Büromaschinen
Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör
Es Technik
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 16 30
Fax 01 · 341 60 64
Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Diese Frauen und Männer setzen Akzente

Walter Martinet

1950, Sozialarbeiter
Stöckenacker 26
8046 Zürich

Georgette Grossenbacher

1933, Hebamme,
Krankenschwester
alt Gemeinderätin
Huttenstrasse 45
8006 Zürich

Jörg Weisshaupt

1956, Kirchlicher
Jugendbeauftragter
Im oberen Boden 19
8049 Zürich-Höngg

Ruth Jaag Schaufelberger

1948, Hausfrau,
Lehrerin
Abeggweg 15
8057 Zürich

Elisabeth Kleiner

1945,
Direktionssekretärin
Giblenstrasse 29
8049 Zürich-Höngg

Alfred Rub

1954, lic. jur., Jurist
Bezirksschulpfleger
Culmannstrasse 36
8006 Zürich

Gertrud Kömeter-Franz

1941, Hausfrau
Lehrerin
Ackersteinstrasse 186
8049 Zürich-Höngg

Felix Ruther

1951, Dr. chem.
Studentenberater VBG
Hotzestrasse 56
8006 Zürich

Max Hablützel

1930, Einkäufer
Präsident
einer grossen
Baugenossenschaft
Bergellerstrasse 8
8049 Zürich-Höngg

Kurt Aeberli

1955, Dr. sc. nat.,
Programmierer
Hotzestrasse 11
8006 Zürich

EVP

Evangelische Volkspartei Liste 6

PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66

Patrik Wey

Daniel Bächli

Jetzt aktuell

– November bis März: Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
– 24-Stunden-Notfalldienst!

Zu vermieten an der Naglerwiesenstrasse in Höngg

6-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss
per 1. Mai 1995. Bestehend aus Wohnzimmer, 4 Schlafzimmern, Esszimmer. Parkettböden, Bad/WC, Dusche/WC und separatem WC. Grosse Einbauschränke. Balkon. Kellerabteil.
Mietzins Fr. 2805.— pro Monat.

Einzelbüro möbliert
mit Garderobe, WC und Kochnische, total zirka 30 m², ab sofort oder nach Vereinbarung. Fr. 650.— pro Monat.

Büroräume ausgebaut
mit 3 WC- und 2 Archivräumen, total 183 m², ab sofort oder nach Vereinbarung. Fr. 2600.—pro Monat.

Garagenplätze
Fr. 141.— pro Monat.

Vermietung:
Jos. Berchtold, Verwaltung
Telefon 341 23 00

Frühlingsgefühle am Meierhofplatz

Ab Dienstag: Frühlings-Ausstellung

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 170
Telefon 341 28 08

Die Luft, der Duft, die Sinne, das Erwachen, am 21. März ist Frühlingsanfang!

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag: 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr

Am Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. März, darf sich jeder Besucher einen bunten Frühlingsboten aussuchen.

Wir sind die Vollgaspartei für den öffentlichen Verkehr.

SP

Liste 2

GESICHTSBEHANDLUNGEN
MODELLAGEN
HAARENTFERNUNG
GEWEBESTRAFFEN
GANZKÖRPERMASSAGEN
CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti
COSMETIC·STUDIO
REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Nach dem Abstimmungswochenende beherrschten am vergangenen Montag, 13. März, verschiedene gefühlsmässige Befindlichkeiten die Ratsmitglieder. Ein Teil der Kantonsrätinnen und Kantonsräte beglückwünschten sich als **Gegner der «Fairplay»-Initiative** zum gelungenen grossen Reinemachen im Kanton und klopften sich auf die Schultern, als wären mit dem sonntäglichen Resultat alle (Spiel-)Süchtigen im Kanton verschwunden. Ein ganz anderer Teil des Rates freute sich über die Zustimmung zum **Vermummungsverbot** und über die überdeutliche Absage des Stimmvolkes an die **Reichtumssteuer-Initiative** der SP und wies dabei darauf hin, dass damit wohl auch Absichten auf eidgenössischer Ebene, die in die gleiche Richtung zielen, zu Fall kommen würden.
Bezüglich **Fürsorgerischer Freiheitsentziehung** fanden die gegenseitigen Gratulationen wieder etwas andere Gruppierungen, während sich im Falle der künftigen **Lehrerwahl** durch die Schulpflegen für einmal noch sämtliche Ratsmitglieder und damit alle Parteien als Sieger und Siegerinnen wähnen konnten, was der allgemeinen Stimmung mindestens zu Beginn der Sitzung förderlich war.

Einzelinitiative für die Offenlegung von Parteifinanzen

Diese EI stammte aus Stadtzürcher SP-Kreisen und forderte die Veröffentlichung der Rechnungen und Bilanzen der politischen Parteien. Die Forderung dürfte wohl sozialdemokratischem Missbehagen wegen der vermuteten grenzenlosen (!) Unterstützung der FDP durch die (böse?) Wirtschaft sowie wegen der zwar bekannten, aber nicht bezifferbaren (und damit unermesslich scheinenden) Unterstützung der SVP durch ihren Stadt- respektive Kantonalparteipräsidenten entsprungen sein. Ob damit auch gleich noch die lebensrettenden Versuche der Migros für den LdU – im Kantonsrat mit zwei Damen vertreten – ins Visier genommen worden waren, blieb unklar. Die EI vereinigte 52 Stimmen auf sich und erzielte auf der linken Seite einen Sympathieerfolg. SP und GP wollten sich mit der Forderung nach Transparenz profilieren. Bürgerliche Redner wiesen aber zu Recht darauf hin, dass ein Verein seine Finanzen der Öffentlichkeit sicher nicht zu präsentieren habe. Im weiteren sei klar, dass neben den Mitgliederbeiträgen und Spenden ja der Staat Beiträge an die Fraktionen im Kantonsrat gemäss ihrer Stärke ausbezahle.

Staatsbeitrag an die Stadt Zürich: Abgeltung für Polizeiaufgaben

Nachdem im Juni 1994 die Stimmberechtigten des Kantons einer Behördeninitiative der Stadt Zürich zugestimmt hatten, legte nun die kantonsrätliche Kommission ihren Antrag vor. Abzugelten sind gemäss Auftrag die **zentralörtlichen Polizeiaufgaben, die die Stadt Zürich mit ihrer Kriminalpolizei für den ganzen Kanton erbringt.** Dem zurücktretenden Kommissionspräsidenten *Rolf Kramer (SP)* war das Kunststück gelungen, in dieser heiklen Angelegenheit einen tragfähigen Kompromiss zu erarbeiten. Dies führte gar dazu, dass sich im Rat kein einziges Mitglied mehr zu Wort meldete! Mit 119:0 Stimmen befürwortete der Rat jährlich 47,5 Millionen Franken (auf fünf Jahre befristet und indexiert) zugunsten der Stadt Zürich. Nach der fälligen Zustimmung in der Volksabstimmung wird die Stadt 1996 – zusammen mit dem Opernhaus – um rund 70 Millionen Franken entlastet, so dass sich Morgenröte für eine Steuerfusssenkung abzeichnet…
Nach der Genehmigung diverser Verordnungen im **Besoldungsbereich der Volksschule,** die kleine Einsparungen bringen, stimmte der Rat auch einem neuen **Rollweg zur Piste 28** auf dem Flughafen Kloten zu.

Nach dem hohen Tempo des Morgens, 13 Sachgeschäfte wurden erledigt, zogen sich die Diskussionen am Nachmittag wieder in die Länge. Zuerst nahm der Rat einen Bericht der Regierung über die Integration des Kantons Zürich ins **europäische Schnellbahnnetz** zur Kenntnis, dann stimmte er mit 100:13 Stimmen dem Bau eines **Hochwasserrückhaltebeckens im Zürcher Oberland** zu. Zu guter Letzt wurden auch noch 7,5 Millionen Franken für die Einrichtung eines ständigen **Bodenbeobachtungsnetzes** im Kanton gesprochen (70:47). Dessen Hauptziel ist die Früherkennung von Veränderungen des Bodens in chemischer oder physikalischer Hinsicht infolge nutzungsbedingter Einflüsse. Erfolglos wandte sich dabei die SVP gegen ihren Baudirektor, der auf Parallelen mit der Gewässerverschmutzung vor 30 Jahren verwies, den Kredit als begründet verteidigte und damit auch durchdrang.

Fischdüfte in der Neuen Waid

(R.J.) **Alle Jahre wieder erwarten Fischliebhaber mit Ungeduld Maître Treichler, den weltbekannten Fischspezialisten, der während zehn Tagen seine Gäste in den Restaurants Neue Waid mit einer Vielfalt an Fischköstlichkeiten verwöhnt. Am Donnerstag, 24. März, geht's los.**

Fischkoch und weltberühmter Meister seines Fachs Hans Rudolf Treichler, links, zusammen mit Waid-Wirt Alex Meier erwarten Sie zu genüsslichem Fisch-Schmaus auf dem Höngger Hausberg.

Ihren Tisch können Sie bereits reservieren – für sich und Ihre Freunde, denen Sie die Exklusivitäten des prominenten Gastkochs offerieren möchten.
Maître Treichlers reichhaltiges und raffiniertes Angebot aus seiner Cuisine de la mer reicht von der Petite Bouillabaisse zur Entree, über Hummersalat, Fischcarpaccio und weiteren exquisiten Delikatessen zur Vorspeise bis hin zu überbackenen Scampis, Kingfisch und John Dary aus Neuseeland, Frischlachs auf Zitronengras und dem aparten Hechtsoufflé.
Und wer Knoblauch nicht schmäht, lasse sich die Gambas al Ajillo schmecken. Ein kleines Fisch-Degustationsmenü wird ausserdem täglich angeboten.
Maître Treichler gastiert bis am 2. April in der Neuen Waid. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht.
Ihr Reservationstelefon: 271 64 60.

FDP besuchte den Friedensrichter und den Betreibungsbeamten

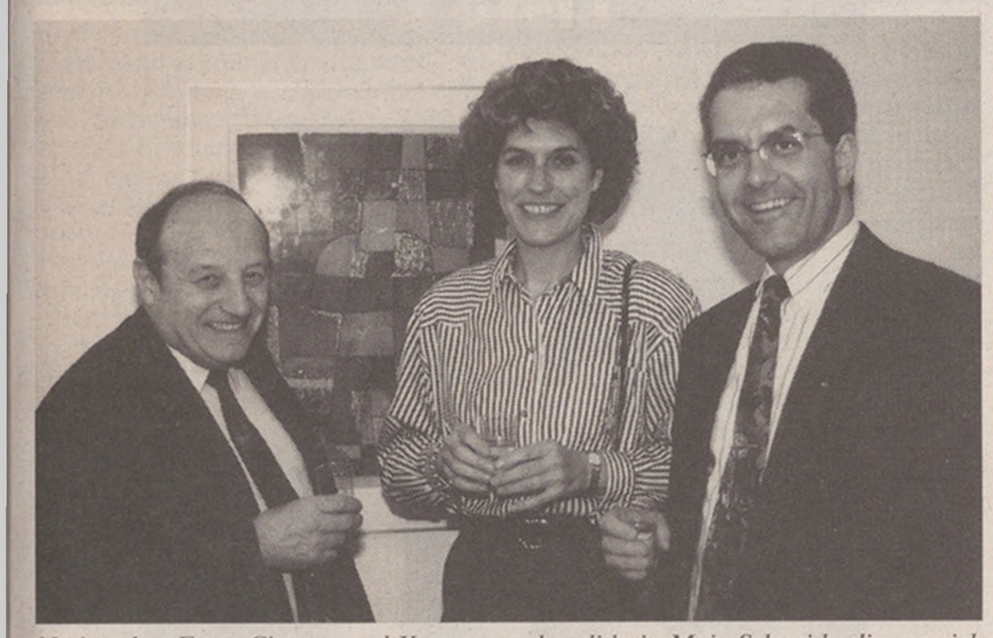
Die Freisinnig-Demokratische Kreispartei Zürich 10 besuchte vergangene Woche im Rahmen ihrer Informationsreihe «Kennen Sie Wipkingen?» das Stadtammann- und Betreibungsamt Zürich 10 sowie das Friedensrichteramt Zürich 5 und 10.

Der Stadtammann und Betreibungsbeamte *Heinz Brauchli* erklärte an diesem Informationsabend seine Aufgaben und Pflichten. So wurden letztes Jahr im Kreis 10 um die 8000 Betreibungen und 3100 Pfändungen durchgeführt. Davon resultierten rund 1000 Verlustscheine. Der Stadtammann ist aber auch für Zwangsausweisungen sowie unter Umständen als Zeuge bei Hausdurchsuchungen zuständig.

Ebenso interessant wie anspruchsvoll geht es im um einen Stock höher gelegenen Friedensrichteramt zu und her, wo seit letztem Jahr *Robert Schönbächler* der Hausherr ist. Nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Friedensrichteramtes der Kreise 5 und 10 (Robert Schönbächler ist der sechste Friedensrichter seit der zweiten Eingemeindung von 1934) erfuhren die anwesenden Männer und Frauen allerhand aus erster Hand: Ehestreitigkeiten, Scheidungen und andere zivilrechtliche Streitigkeiten gehören ebenso zu seinem Aufgabenkreis wie etwa der Weiterzug einer Betreibung oder die dem Privatstrafklageverfahren zugerechneten Ehrverletzungen, namentlich Verleumdungen und Beschimpfungen. Ehrverletzungen durch die Presse hingegen gehen direkt an den Bezirksgerichtspräsidenten. Letztes Jahr wurden in Zürich 5 und 10 total 882 Fälle bearbeitet, und es ist somit das am stärksten belastete Friedensrichteramt der Stadt Zürich.

Im Anschluss an die beiden Vorstellungen konnten die entsprechenden Räumlichkeiten, wie zum Beispiel der eindrucksvolle Gerichtssaal, besichtigt werden, bevor die Veranstaltung bei einem gemütlichen Apéro ausklang.

Pressedienst FDP 10, Foto: Bruno Tamola



Nationalrat Ernst Cincera und Kantonsratskandidatin Maja Schneider liessen sich von Friedensrichter Robert Schönbächler (rechts) direkt informieren.

ZKB-Poster als Zeitzeugen

Zürcher Gemeinden und Quartiere, aus der Vogelperspektive fotografiert

Die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden, die Nähe zur Bevölkerung ganz generell ist der Zürcher Kantonalbank ein Anliegen. Zum 125-Jahr-Jubiläum, das die Bank dieses Jahr unter dem Motto «Zukunft hat, was nahe liegt» feiert, hat sie sich etwas Besonderes einfallen lassen: Die Ustermer Fotografen und Piloten Heide Jacot-Des-Combes und Heinz Leuenberger haben im Auftrag der ZKB 89 Zürcher Dörfer, Städte und Quartiere aus einer durchschnittlichen Höhe von 250 Meter fotografiert; Orte also, wo die Bank tätig und ihre Kunden heimisch sind. Entstanden sind einzigartige Bilder des Kantons, welche die heutige Zeit widerspiegeln und die später zu interessanten Zeitdokumenten werden dürften.

Um die Bilder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurden von den Luftaufnahmen Poster gedruckt. Diese sind seit dem 16. März in der Geschäftsstelle der ZKB im Quartier aufgelegt. Interessierte Zürcherinnen und Zürcher können sie dort, solange Vorrat, kostenlos beziehen. Eine gerahmte Originalvergrösserung der entsprechenden Flugaufnahme plus das Diapositiv zur beliebigen Weiterverwendung erhalten die Behörden der Standortgemeinden und -städte zur freien Verwendung. Die Luftaufnahmen sollen nicht in einem Archiv verstauben, sondern von den Behörden nach Gutdünken genutzt und weiterverwendet werden.

In den Kantonsrat

Stehen Sie ein:

- für weniger Drogen: **mehr SVP**
- für mehr Sicherheit: **mehr SVP**
- für mehr Arbeitsplätze: **mehr SVP**
- für mehr Sicherheit für Renten: **mehr SVP**
- für mehr Heimatstolz: **mehr SVP**

Paul Zweifel
bisher

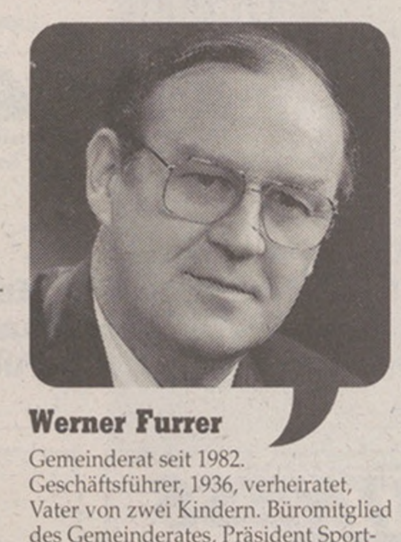
Kantonsrat seit 1986. Kaufmann, Dipl. Obstfachtechniker SOW. 1936, verheiratet, Vater von drei Söhnen. Präsident des Verschönerungsvereins Höngg, Präsident der Schmid-Wörner-Stiftung Höngg, Mitglied der Betriebskommission des Vereins Altersheim Höngg, Präsident OK Höngger Wümmetfäscht.

Daniel Holzreuter

Gemeinderat seit 1994. Rechtsanwalt, lic. iur. 1961, ledig, selbständig. Obmann der Gewerbegruppe, Gemeinderat, Mitglied der Steuerkommission der Stadt Zürich, Mitglied der Aufsichtskommission über die Privatschulen, Mitglied der Aufsichtskommission über die Sonderschulen, Mitglied des Gewerbevereins Unter- und Oberstrass, Mitglied des Quartiervereins Oberstrass, Präsident der SVP Zürich 6.

Regula Gerber

Eidg. dipl. Damencoiffeuse, selbständig. 1961, verheiratet. Mitglied des Gewerbevereins Unter- und Oberstrass, Mitglied des Quartiervereins Oberstrass.



Werner Furrer

Gemeinderat seit 1982. Geschäftsführer, 1936, verheiratet, Vater von zwei Kindern. Büromitglied des Gemeinderates, Präsident Sportverein Höngg, Vizepräsident OK Höngger Wümmetfäscht, Mitglied Handel und Gewerbe Höngg.

Helga Schib

Maschinenbau-Konstrukteurin in der Schweizer Raumfahrtindustrie. 1949, Präsidentin des Tennisclubs Bührle. Geniesst den Sport als Ausgleich und interessiert sich brennend für die gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

René Frank

Eidg. dipl. Versicherungskaufmann. 1941, verheiratet, Vater von zwei Kindern, selbständig. Mitglied des Schweizerischen Hauseigentümerverbandes und der Wohnbaugenossenschaft Rüti, Mitglied des Gewerbevereins Unter- und Oberstrass.

Hans Marolf

Elektro-Installateur. 1947, verheiratet, Vater einer Tochter, Geschäftsinhaber. Präsident Handel und Gewerbe Höngg, Mitglied OK Höngger Wümmetfäscht, Mitglied OK Ernst Martin Cup SVH.

Blanca Koller

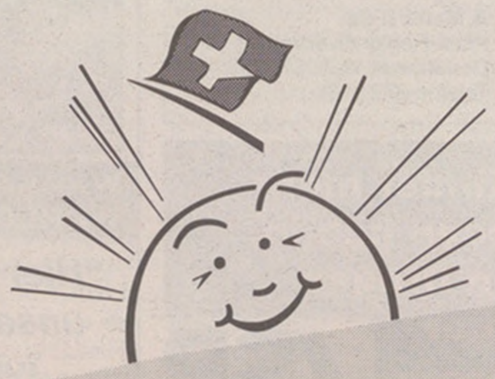
1946, Kaufmännische Angestellte.

Andreas Hohermuth

Bankfilialleiter. 1950, ledig. Vorstand SVP Kreis 10, Mitglied diverser Vereine.

Rolf Siegenthaler

Dipl. Bauingenieur ETH/SIA. 1928, verheiratet, Vater eines Sohnes. Mitglied des Gewerbevereins Ober- und Unterstrass, Obmann der Schützengesellschaft der Stadt Zürich.



dann wählen Sie

Liste 3 SVP Kreis 6+10

In den Regierungsrat Rita Fuhrer und Hans Hofmann
zusammen mit Ernst Buschor, Ernst Homberger und Eric Honegger

TIEFSTE MÖBELPREISE
in der Schweiz
DAS ISCH LIPO

POLSTERRUNDECKE
IN STOFF 6plätzig WIE BILD

Darum zu LIPO, bevor Sie es bereuen!

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27
Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG
NUR MÖBEL
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 71 42 51
tägl. bis 21⁰⁰

Warum mehr bezahlen?
Für Damen, Herren und Kinder
Pyjamas und Nachthemden
von Schiesser
Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG
Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
P vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Die Linke schützt die Rechte des Volkes.
SP
Liste 2

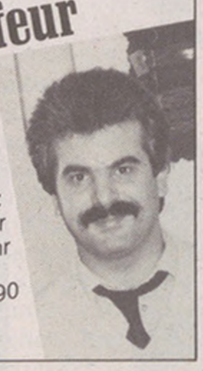
Willy Bohli
in den Kantonsrat

Liste Nr. 1

Nur gesunde Staatsfinanzen erlauben uns, auch in Zukunft den Schwächeren zu helfen.

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei der Kreise 6 und 10

Herren-Coiffeur Michele
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90



Weil Leistungen zählen

André Kuy
in den Kantonsrat!
2x auf jede Liste!*
* André Kuy kandidiert auf der FDP-Liste 1 im Kreis 6/10

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche
Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Wo Kinder mehr Chancen haben, haben Drogen weniger.
SP
Liste 2

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 159

ABSCHIED

Gertrude Moos

ist am 9. März im neunzigsten Altersjahr von ihrem Leiden erlöst worden. Sie wird in uns immer weiter leben.

In stiller Trauer

Marie-Antoinette
und Heribert Lauer-Moos

Viviane und Kyriakos
Papapaschalis-Lauer
mit Adonis und Paris

Eveline Lauer

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Hönggerberg statt.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank! PC-Konto 80-21911-2

SVP Liste 3

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur
Abend-Veranstaltung

Thema:

Das Mass ist voll: Keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben!

Referenten:

Hans Hofmann, Regierungsrat, SVP
Rita Fuhrer, Regierungsratskandidatin, SVP
Werner Furrer, Gemeinderat, SVP

Gesprächsleitung:
Paul Zweifel, Kantonsrat, SVP

Restaurant Mühlehalde
Limmattalstr. 215, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 80 bis Zwielplatz)

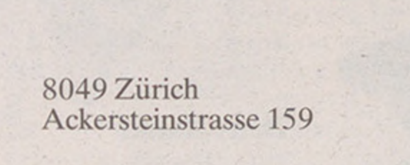
Donnerstag, 23. März 1995, 19.00 Uhr

Es spielt für Sie die Elo vom Zürichberg

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 10. Der Präsident: Paul Zweifel

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP; Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP; Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP

SVP Liste 3



SVP der Stadt Zürich

Wahlen 95

2. April:

Dies sind die gewählten Kantonsrätinnen und Kantonsräte der Kreise 6 und 10!

Wir können uns das vorstellen!

Liste 1

Denise Müller

Dr. Robert Chanson bisher

Dr. Balz Hösly bisher

Peter Aisslinger bisher

Willy Bohli

Dr. André Kuy

Maja Schneider

Liliane Sulzer

Hans-Ulrich Meier

Dr. Beat Müller

Öffnung.
Leistung.
Verantwortung.

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei der Kreise 6 und 10

In den Regierungsrat:
Dr. Eric Honegger und Dr. Ernst Homberger zusammen mit Hans Hofmann, Prof. Ernst Buschor, Rita Fuhrer-Honegger.

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe
FITNESS WORLD HÖNGG
Limmattalstr. 400 · Zürich
Tel. 01-341 49 42
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr 9.30 - 21.30 · Sa - So 9.30 - 15.00

Warum ich im FITNESS WORLD Höngg trainiere?

"Hier fühlt sich auch unsere Generation willkommen!"

ZEIT VERSCHENKEN
Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Walter Martinet
in den Kantonsrat
Liste 6
EVP Evangelische Volkspartei

AZA 8049 Zürich
Nr.11 Freitag, 17. März 1995

Höngger

Vorausscheidungen «De schnällscht Züri-Fisch»

Unter dem Patronat der Zürcher Kantonalbank und des Tagblattes der Stadt Zürich fanden am vergangenen Mittwoch, 8. März, und am Samstag, 11. März, im Hallenbad Oerlikon die Vorausscheidungen des Schwimmwettkampfes «De schnällscht Züri-Fisch 1995» statt. Für den Final qualifizierten sich je die 16 zeitschnellsten Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1979 bis 1987.

675 Kinder kämpften im Einzelschwimmen und 396 Kinder im Staffelschwimmen um einen Finalplatz. Nach dem Wettkampfeinsatz verköstigte sich jedes Kind mit einer spendierten Zwischenverpflegung. Zusätzlich gab es für jede Schwimmerin und jeden Schwimmer als Erinnerung an den Züri-Fisch 1995 einen originellen Pin.

Die schnellsten Zeiten können sich auch dieses Jahr wieder sehen lassen. Bei den Mädchen schwamm Melanie Spichiger mit 29,8 Sekunden die 50 Meter am schnellsten, und bei den Knaben vermochte niemand die 27,3 Sekunden von Stefan Bucher zu unterbieten.

Er wird am Final wohl vor allem gegen den letztjährigen, von Philipp Michel aufgestellten Züri-Fisch-Rekord von 25,19 antreten. Somit ist für Spannung gesorgt, wenn am Samstag, 25. März, ab 14 Uhr im Hallenbad Oerlikon die schnellsten Züri-Fische erkoren werden. Schwimmbegeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich dazu eingeladen, diesem Stadtzürcher Schwimmspektakel beizuwohnen.

Finalqualifizierte Staffeln aus Höngg:

K	Rang	Zeit	Name
3	6	3:45:5	Fäh Tobias von Rechenberg Christoph Bernet Marc Erni Nina *Schulhaus Rütihof*
4	6	3:03:7	Kuhn Mirco Stocker Mikko Supersaxo Fabian Nikzad Ramin *Schulhaus Rütihof*
6	1	2:26:3	Sonderegger Anja Nikzad Roja D'Elia Daniel Sydler Renato *Schulhaus Rütihof*
6	5	3:24:1	Strässle Kurt Meier Alex Keller Thomas Abuleila Nour *Schulhaus Imbisbühl*

Finalqualifizierte Einzel aus Höngg

Jg	G	Rg	Zeit	Name	S
79	K	5	0:37:3	Trevisan Guido	L
82	K	9	0:40:0	Bajrami Besim	V
82	M	1	0:33:0	Reuter Katja	Ri
82	M	5	0:34:7	Weber Jessica	V
83	K	2	0:32:5	Sydler Renato	Rü
83	K	3	0:33:5	Wyss Jerome	Rü
83	M	1	0:35:3	Nikzad Roja	Rü
84	K	8	0:41:3	Wyss Jean-René	Rü
84	K	12	0:42:9	Kuhn Mirco	Rü
84	K	16	0:44:0	Supersaxo Fabian	Rü
84	M	10	0:43:2	Yau Meiling	V
85	K	1	0:36:1	Nikzad Ramin	Rü
85	K	4	0:42:1	Fäh Tobias	Rü
85	K	10	0:47:4	Oetterli Carlo	V
85	M	7	0:47:6	Liechti Romy	V
86	M	15	1:08:6	Riniker Carla	Rü
87	K	8	1:14:1	Wyss Julian	Rü
87	M	3	1:08:8	Müller Daniela	V
87	M	7	1:24:4	Padrutt Isabelle	Rü

Fairer Handel — europaweit

Dass die 3.Welt-Läden der Schweiz seit rund 15 Jahren über eine eigene Importgenossenschaft, die Organisation Schweiz–3.Welt (OS3), verfügt, ist weitherum bekannt. Weniger bekannt ist hingegen die Zusammenarbeit mit neun europäischen Ländern.

Die «alternative» EFTA

Seit fünf Jahren gibt es einen föderalistisch organisierten, europaweiten Zusammenschluss von Fair-Trade-Organisationen. Sie verfügen in Maastricht über eine Koordinationsstelle. Auch die Schweizer Genossenschaft OS3 beteiligt sich aktiv an dieser **«European Fair Trade Association»**, EFTA.

Die Zusammenarbeit in der EFTA reicht vom Informationsaustausch über die Fair Trade Qualitäten der Produzenten und ihrer Produkte über gemeinsame Finanzierung von Qualitätssicherungsprojekten, Koordination der Projektreisen bis zum gemeinsamen Lobbying im Europäischen Parlament und der EU-Kommissionen zugunsten des Fairen Handels. Auch die Gründung der Label-Organisation **«TransFair International»**, für Länder, wo es noch kein Max Havelaar-Siegel gibt, geht auf die EFTA zurück.

Konkurrenz für die Pioniere

Die Vernetzung der verschiedenen Importstellen bringt handfeste Vorteile für eine möglichst schlanke Verteilstruktur. So kauft beispielsweise die Schweizer OS3 den philippinischen Vollrohrzukker Mascobado für den europäischen Raum ein, während die Deutsche GEPA auch für uns Kaffee aus Lateinamerika importiert.

Für die EFTA-Mitglieder stellen sich heute drei grosse Herausforderungen: – Höhere Ansprüche der KonsumentInnen an qualitativ hochstehende Fair-Trade-Produkte und an deren attraktive, gut erreichbare Verkaufsstellen. – Das sich immer noch ausweitende Gefälle zwischen Nord- und Südländern, die Notwendigkeit der professionelleren Unterstützung der ProduzentInnen. – Die verstärkte Konkurrenz einerseits duch Grossverteiler mit Max-Havelaar-Produkten und andererseits durch einen «Graumarkt» von Anbietern im Fair-Trade-Bereich.

3.Welt-Laden Höngg
Raoul Rosenberg

Wunder-Wanderland Schweiz

Dia-Vortrag – 1. Teil – von F. Wydler, Mittwoch, 22. März, um 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz im Brühl, Kappenbühlweg 11, 8049 Zürich

Aus dem Inhalt:

Von Bremgarten über Hallwil (mit Schloss)-Sempach nach Luzern. Stans mit Landsgemeinde-Versammlung. Rigi mit Felsenweg und Rundsicht. Von Aegeri über Morgarten nach Hochstuckli. Höhenweg von Pfäffikon SZ nach Altendorf. Wanderung am Walensee von Weesen nach Quinten. Ins Glarnerland auf den Glärnisch und nach Elm (Martinsloch). Vom Weissfluhjoch via Fondejtal nach Langwies. Chur mit Bischöflichem Hof samt Sakristei. Von Flims zur Ruine Jörgenburg (aus dem 15. Jahrhundert). Via Mala und Zillis (Kirche mit einmaligen Deckenmalereien). Über den Splügenpass nach Soglio. Vom Corvatsch über Fuorcla Surlej ins Roseggtal zur Coaz-Hütte. Höhenweg von Muotas Muragl über Segantini-Hütte nach Alp Languard

Sprung in die Innerschweiz

Wanderung von Treib nach dem Rütli. Von Flüelen über Eggberge ins Schächental. Von Unterschächen durchs Brunnital zum Seewlisee (Reusstal). Von Silenen über Frentschenberg ins Maderanertal. Golzernalp und Windgällen-Hütte. Bristenstock–Cavardiras-Hütte und Oberalpstock. Zum Schluss Göscheneralp mit Bergsee – Damma- und Kehlenalp-Hütten. Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Der 2.Teil erfolgt am Mittwoch, dem 26. April.

Der Kommentar

Stress

Als ob die Politmanager nicht schon genug unter intern gemachter Belastung leiden würden, müssen sie sich neuerdings auch noch äusserem Druck im eigenen (Bundes-)Haus stellen – dem Ansturm der Medien, deren Vertreter sich manchmal aufführen wie Kommandos. «Zutritt nur für Berechtigte» soll nun Ordnung schaffen und Überbordende in die Schranken weisen. Nur: Übereifrige halten sich stets für berechtigt.

Um der schriftlichen Barriere Nachachtung zu verschaffen, wachen Kontrolleure von der «Securitas» darüber, dass Nichtberechtigte keinen Unfug stiften. Und weil es für einen Normalmenschen so schön und selbstwertgefühlsteigernd ist, wenn er sich ab und zu über einen Prominenten aufwerfen kann, zeigt er bei Gelegenheit diesen seine Macht. So neulich auch ein Aufpasser einem Nationalrat, der sich aus einem Saal in einen andern verfügen wollte. Haltla Sie, können Sie sich ausweisen? Fiel dem Angehauenen nicht ein, der seit über einem Dutzend Jahren im Bundeshaus zirkuliert, ohne dass er sich legitimieren musste. Neuen (Un-)Sitten will er sich nicht mehr fügen.

Was die Hüter gediegener Gepflogenheiten den Bund wieder kosten, ist nicht bekannt. Ob die zusätzlichen Ausgaben wirklich nötig sind, ist auch nicht unbestritten, zumal solche Sachen passieren wie eben erwähnt. Gestresste Politiker(innen) möchten bei ihrer nicht beneidenswerten Arbeit nicht noch durch etwas behindert werden, was sie, nervlich gestresst, als Schikane empfinden. Anderseits ist es beruhigend zu wissen, dass man behütet und besonders vor allzu forschen Medienleuten geschützt wird.

Das neueste Liberty-Abenteuer:

Snöber-Fun für nur 10 Franken!

Mit der silbernen Jugendkarte.

Adelboden/Lenk, Laax, Davos, Engelberg, Grindelwald und Verbier! Das sind die Stationen, wo Du am 18. und 19. März mit Deiner silbernen Jugendkarte für nur gerade 10 Franken eine Tageskarte erhältst. Profitieren ist einfach: Hol Dir in Deiner SBG das neue «mag*ascene*» mit den 10-Franken-Gutscheinen. Und falls Du noch keine silberne Jugendkarte hast: Auch die gibt's in jeder SBG. Viel Spass beim Skifahren oder Snöben!

Wir machen mit.

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich-Höngg

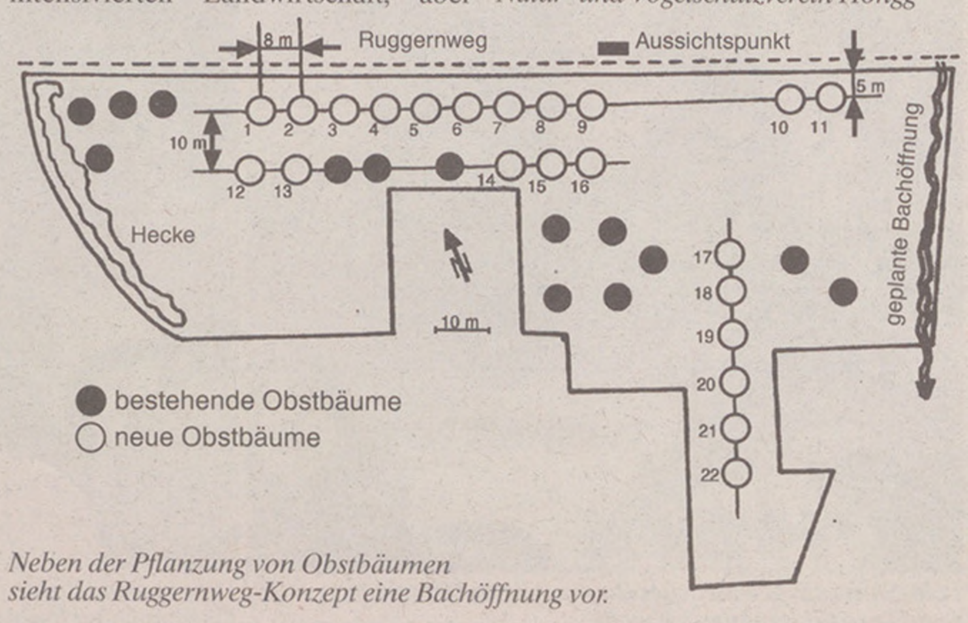
Naturschutzjahr

Blühende Hochstammobstbäume: im Frühling eine Pracht für die Augen, ein Nektarreservoir für Bienen und, sobald die Bäume älter sind, Nistplatz für selten gewordene Arten. (Foto SVS)

Prominenz pflanzt Hochstammobstbäume

Schutz der Natur ausserhalb der Schutzgebiete propagiert das Europäische Naturschutzjahr. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg legt am Samstag – zusammen mit prominenten Politikerinnen und Politikern – Hand an: 22 Hochstamm-Obstbäume werden am Ruggernweg gesetzt. Hochstammobstgärten waren noch vor wenigen Jahrzehnten in Zürichs Aussenquartieren häufig anzutreffen. Strassen- und Flurnamen wie Obstgartenstrasse oder Pünten erinnern daran. Grosse Ausmerzaktionen und der Ersatz durch pflegeleichtere niederstämmige Kulturen liessen die Zahlen drastisch schrumpfen: Zählte man 1951 noch 44 529 Hochstammobstbäume, waren es 1991 gerade noch 7 Prozent davon, nämlich 3169. Und ein Grossteil davon steht erst noch in der Bauzone, ist also unmittelbar gefährdet. Unser Mittelland war noch vor rund 7000 Jahren fast vollständig mit Wald bedeckt. Durch Menschenhand entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine vielseitige, naturnahe, sogenannt traditionelle Kulturlandschaft mit grosser Artenvielfalt. Zu den reichlich vorhandenen Hecken, Wiesen, Brachflächen, Lesesteinhaufen und Einzelbäumen gesellten sich Hochstammobstgärten, die einen neuen Lebensraum bildeten, wo sich Vögel wie zum Beispiel Steinkauz, Wendehals, Wiedehopf oder Rotkopfwürger besonders wohl fühlten. Viele Vögel fanden im alten Holz der Hochstämme genügend Bruthöhlen. Zudem war dank der extensiven Nebennutzung in solchen Obstgärten auch reichlich Nahrung vorhanden. Mitte dieses Jahrhunderts verloren die Hochstammobstbäume zusehends an Bedeutung. Hochstammobst war nicht mehr zeitgemäss. Verschiedene Südfrüchte wie Orangen, Bananen, Kiwi drängten auf den Markt. Die Landwirtschaft im ganzen schweizerischen Mittelland wurde, verbunden mit Meliorationen, rationalisiert, ganze Landstriche ausgeräumt. Zehntausende von Hochstammobstbäumen wurden der intensivierten Landwirtschaft, aber auch dem Strassen- und Siedlungsbau geopfert. Glücklicherweise sind sich dessen schon viele Leute bewusst geworden. Erfreulicherweise verkaufen Baumschulen wieder häufiger Hochstämmer, nicht zuletzt dank Privatpersonen, die vermehrt Obstbäume in ihren Garten pflanzen. Bund und Kantone unterstützen grosse Hochstammobstgärten mit Direktzahlungen. Auch wir vom NVV Höngg setzen uns für den Erhalt von Hochstammobstgärten ein. Auf der Wiese am Ruggernweg, westlich des Friedhofs Hönggerberg, pflanzen wir am kommenden Samstag 22 neue Hochstämme. Viele davon sind alte Lokalsorten, wie zum Beispiel Usterapfel, Dübendorfer Milchapfel oder Oetwiler Reinette. Sie gelten als pflegeleicht und es kann auf chemische Spritzmittel verzichtet werden. Die Ruggernwegwiese wurde vom NVV Höngg vor gut zwei Jahren von der Stadt gepachtet. 14 zum Teil recht alte Obstbäume sind schon vorhanden, darunter Kirschen, Zwetschgen, Birnen und ein Apfelbaum. Höngger Politprominenz hat ihre Patenschaft angekündigt, so Kantonsrätin *Regina Bapst*, die Kantonsräte *Peter Aisslinger* und *Robert Chanson* sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Unser Obstgartenprojekt sollte – gerade im Naturschutzjahr – möglichst viele Nachahmungen finden. Wie wäre es mit einer Oetwiler Reinette im eigenen Vorgarten und darunter einer zweimal pro Jahr gemähten Wiese? Lieferantenadressen vermitteln wir gerne, denn: Obstbäume pflanzt man für die Nachkommen.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg



Neben der Pflanzung von Obstbäumen sieht das Ruggernweg-Konzept eine Bachöffnung vor.

Unverwechselbarer Dialog

Rund 500 Modebegeisterte liessen sich am Dienstag, 7. März, von der Modeboutique dialog in Hoch-(Sommer-)Stimmung versetzen: Beatrice Alchenberger und Ursula Vogt bewiesen mit ihren exquisit zusammengestellten Kollektionen einmal mehr, dass ein Einkaufsbummel im schmukken Riegelhäuschen an der Limmattalstrasse 184 gleichzusetzen ist mit vergnüglichem Schwelgen in den führenden Modetrends der Saison. Geführt wurde der in der Einladung angekündigte Dialog mit der Vielfalt der Mode in bestechender Harmonie, die den Ansprüchen, Vorstellungen und Kombinationswünschen der Kundinnen und (immer mehr) Kunden kaum Grenzen setzen dürfte.

Die bekannte Profi-Truppe «**Trend-Models**» aus dem Vorarlberg begeisterte erneut mit ihrer Super-Show voll Musik, sprühendem Witz und ansteckendem Optimismus. Und gerade damit rückte sie die Modelle der bekannten und bewährten dialog-Marken **Bernd Berger, Otto Kern, Kathleen Madden, She** und **Zapa** bei den Damen und **René Lezard** und **Signum** bei den Herren ins beste Licht und verhalf dem Publikum auf sehr angenehme Weise zum Durchblick.

Naturfarben und schmeichelnde Transparenz

Ins Auge fallen zunächst die neuen **Farben:** Beige in allen Nuancen und erdige Naturtöne; helle freundliche Pastells, an Bonbons erinnernd; immer frisch wirken die edlen Klassiker Marine und viel, viel Weiss, letzteres auch mit Schwarz. Akzente setzen warmes Rot und sattes Grün, gern gesehen im Zusammenspiel mit ruhigen, dunklen Tönen.

Gecrinkelte Seide als grosses Thema dieses Sommers, hier verarbeitet als luftig leichtes Kleidchen mit Spaghettiträgern in nostalgischem Blümchendessin. Aus der gleichen Kollektion sind weitere Teile im Sortiment.

Da und dort wird diesen Sommer der Lingerie-Look Einblick gewähren… Bezaubernde rote Blüten zieren den Wickeljupe, Ton-in-Ton wird eine mit Bändern geschlossene Weste und eine leicht taillierte Jacke kombiniert.

Florale **Dessins** schwingen klar obenaus, seien dies nun grosse Blüten, gar umrankt von Blattwerk, oder ein Meer kleiner Blumen – die unterschiedliche Wirkung ist frappant! Batikprint und Ethno-Muster kommen durch die zarten Stoffe dezenter daher als auch schon. Streumuster, Streifen in vielerlei Breiten oder, besonders apart, ganz unregelmässig an eine Baumrinde erinnernd, und Karos in Ton-in-Ton-Schattierungen runden den Musterreigen ab.

Chiffon und Crêpe sind verantwortlich für die weiche, feminine Ausstrahlung dieses Sommers. Seide, Baumwolle, Viskose, Leinen, alle auch gemischt, dominieren bei den **Materialien.** Blickfang sind die Gewebe-Strukturen Crinkle, Leinenoptik und Waffelmuster. Immer auflockernd wirken luftige Maschen, Strick, bestechend schön aufgefallen bei einem anthrazitfarbenen Ensemble (weite, knöchellange Hose, Jacke, Gilet, Pulli) mit zartem Zopfmuster.

Naturtrend auch bei den Herren, sie treten heuer leger, aber dennoch mit Klasse auf. Neben Jeans und Shirts aus gewaschener Baumwolle oder rustikal strukturierten Hemden in cooler Leinenoptik zeugt die wieder etwas schlankere Bundfaltenhose von bequemer Eleganz. Kombiniert wird mit eher schlichten Sakkos; hier wie bei Gilets in verschiedenen Längen ist «Layering» ein Thema, in der Freizeit ruhig auch mit «oversized»-Grössen. Zum Kombinieren bietet sich ebenfalls Strick an, im Sommer vor allem in Pullovern und einer grossen Auswahl an Westen.

Die Kollektion

Wer käme bei dieser Mode nicht ins Schwärmen? Waden- oder knöchellanger Chiffon macht jede Bewegung der Trägerin mit, verwischt die Konturen, wirkt sehr weiblich. Ob es sich um einen Jupe oder um weite Hosen handelt, wird oft erst beim genauen Hinsehen offenbart. Wer Bein unverhüllt zeigen will, hat die Wahl zwischen Shorts oder schmalen, leicht seitlich hochgeschlitzten Röcken. Kleider haben ihr stiefmütterliches Dasein endgültig abgelegt und sind immer gern gesehen: ob elegant als uni beiges Mantelkleid mit Echarpe gebunden, auf Figur mit Spaghettiträgern in romantisch geblümtem Seiden-Crinkle für fröhlich-unbeschwerte Sommertage oder vorne durchgeknöpft und weit schwingend für jede Gelegenheit. Jeans in vielen Farben sind ideale Partner für die Freizeit; die perfekte Ergänzung finden sie in den frechen Jakken von Polar Bear oder Allwetter-Jakken von Gaddi's.

Wer Tragbares schätzt, dazu aber das Aussergewöhnliche sucht, liegt bei dialog richtig. Neben untrügerischem Gespür für das, was man und frau gerne tragen wird, gelingt es Beatrice Alchenberger und Ursula Vogt, «ihre» Mode mit dem besonderen Etwas zu verquicken. Seien dies mit Strass veredelte Reissverschlüsse, die einzigartige Technik, einen Wickeljupe effektvoll zu schliessen, bei der Zusammenstellung ihrer Kollektionen das eben nicht Alltägliche dem «Üblichen» vorzuziehen oder die Kombinationsfreude der Kundin zuzulassen, indem diese aus verschiedenen Teilen desselben Modells wählen kann und weitere Kombinationsmöglichkeiten im Angebot findet.

Das alles erlaubt es, unverwechselbar zu sein, das «Ich» auch in der Mode auszuleben. – Ein spannender Dialog beginnt!

Sie: Grosszügig geschnittenes Deux-Pièces in Pétrol, raffiniert die Wickellösung des Jupes auf der Hüfte. Zum Kombinieren sind aus der gleichen Kollektion weitere Teile erhältlich. Er: Anzug in kühlem Blau in Leinenoptik, über dem uni Gilet wird ein Veston mit farblich abgestimmten Karos getragen. Verschiedene Teile uni oder kariert erhältlich (u.a. Bermudas).

Weisse Blüten mit etwas Rot auf Dunkelblau: eine sehr kleidsame, elegante Kollektion in weichfliessender Qualität, ideal zum Kombinieren.

Die Partner

Die Leute der Boutique dialog verstehen es, ihre Modeschau als gesellschaftliches Ereignis zu inszenieren und weitere Partner in die Präsentation einzubeziehen: In der vom **Schweizerischen Bankverein** zur Verfügung gestellten Tiefgarage verteilte die **Drogerie-Parfümerie Höngger Markt** Duftproben und organisierte einen Visagisten von Estée Lauder, der das Make-up der kommenden Tage vorstellte. **Leder Asper** von der Stadelhoferstrasse hielt einmal mehr jeweils passende Schuhe und Taschen für die Models bereit, während **Optik Götti** eine aussergewöhnliche Brillenkollektion für sie zusammenstellte und weitere Modelle «zum Anfassen» mitbrachte. Beim Finale machte **Brautmode Prisca** aus Aarau Furore mit bezaubernden Brautkleidern verschiedener Stilrichtungen und diesen in nichts nachstehender Festmode für den Mann. **Wohnderbar** gestaltete die Garage um und erreichte mit viel drapiertem Stoff und sehr originellen Lampen ein interessantes Licht- und Schattenspiel. Das Dessertbuffet stammte wieder aus der Backstube der **Konditorei Steiner,** während die Firma **Nespresso** den Kaffee beisteuerte.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Polo-Shirts aus gewaschener Baumwolle zu bequemen Jeans – so fühlt mann sich wohl.

Die moderne Braut trägt ein knapp knielanges, figurbetonendes Kleid mit abnehmbarer Schleppe. Er: edel in Nachtblau mit Kordelapplikationen an Revers und Tascheneingriffen.

Marine und Weiss, zwei Klassiker in alter Frische, die hier mit Jeans und Strick im Freizeitbereich gross auftrumpfen.

Braune Blumen auf blauem Pastell: Sehr weiblich ist dieses vorne durchgeknöpfte Kurzarmkleid aus schmeichelnder Viskose. Weitere Teile und darauf abgestimmter Strick in reizender Verarbeitung sind erhältlich.

Zugang zu Arbeitsgericht nicht unnötig erschweren

Als eines seiner letzten Geschäfte in der laufenden Legislaturperiode hat der Kantonsrat anfangs März die Vorlage über die «Rationalisierung der Rechtspflege» behandelt. Die in dieser Revision vorgesehenen Änderungen zielen auf eine Beschleunigung der Verfahren und eine Entlastung der Gerichte ab, was wiederum die «Kostenexplosion» im Gerichtswesen dämpfen helfen sollte. Solche Neuerungen sind sicher grundsätzlich zu begrüssen, problematisch werden sie allerdings, wenn sie den Zugang zum Richter unnötig erschweren, zu erheblichen Zusatzkosten für die Rechtsuchenden führen und erfahrungsgemäss die Bereitschaft, einen Vergleich abzuschliessen, herabsetzen.

Eine mit den vorerwähnten Nachteilen behaftete Änderung war die von der Mehrheit der vorberatenden Kantonsratskommission vorgeschlagene neue Regelung, die Zulassung von Nichtanwälten vor Arbeitsgericht einzuschränken. Bis anhin konnten bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten sich sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber von Verbandsangestellten vertreten lassen. Diese zumeist juristisch geschulten Mitarbeiter konnten bis zu einem Streitwert von 12 000 Franken vor erster Instanz für die Prozessparteien auftreten. Diese Regelung des Kantons Zürich hat sich nicht nur in der Praxis bewährt, sondern weist auch im Quervergleich zu Kantonen mit einem Anwaltszwang deutliche Vorteile auf (zum Beispiel bedeutend mehr Vergleiche).

Nach dem Vorschlag der Kommissionsmehrheit sollte nun neu der Anwaltszwang vor Arbeitsgericht bereits ab einem Streitwert von 8 000 Franken gelten. Diesem Antrag wurde seitens der Kommissionsminderheit ein Gegenvorschlag, die Streitwertgrenze auf 20 000 Franken anzuheben, entgegengestellt. Dieser zweite Vorschlag erschien mir aus verschiedenen Gründen zweckmässiger. So berücksichtigt die höhere Streitwertgrenze die Lohnentwicklung viel besser. (Drei Monatslöhne, ein häufiger Streitwert, übersteigen in der Regel den Grenzwert von Fr. 8 000.–!). Die Beschränkung des Anwaltszwanges stärkt überdies die Sozialpartnerschaft, da sie den Arbeitgeber und -nehmerverbänden eine sinnvolle Tätigkeit zuweist.

Diese Überlegungen bewogen mich, der freisinnigen Kantonsratsfraktion die Unterstützung des Minderheitsantrags zu beantragen – diesem Vorschlag folgte sie mehrheitlich. An seiner Sitzung vom 6. März hat nun auch das Parlament die Einschränkung des Anwaltsmonopols mit 80 zu 59 Stimmen genehmigt.

Kantonsrat Dr. Robert Chanson (FDP)

Wahlen 95

Alles spricht für diese Frau!

Liste 1

Maja Schneider in den Kantonsrat

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei der Kreise 6 und 10

21. Minitramp-Meisterschaften

Am 19. März im Utogrund
8000 Sprünge auf hohem Niveau

Im Geräteturnen wird die Basis immer solider und die Spitze dichter. Das Konzept, mit dieser vielfältigen Sportart eine Alternative zum Kunstturnen zu schaffen, zeitigt Früchte. Turner, die den Leistungsaufwand im Kunstturnen zeitlich nicht mehr bewältigen können oder den Breitensport dem Spitzensport vorziehen, haben mit dem Geräteturnen eine neue Arena gewonnen. Dank seinen attraktiven Einsatzmöglichkeiten ist dabei das Minitramp zu einer der beliebtesten Formen des Geräteturnens geworden. Ein echter Beweis dazu liefern Jahr für Jahr die Kantonalen Minitramp-Meisterschaften, wo im Durchschnitt 350 Wettkämpfer/innen mit total 8000 Sprüngen Zeugnis von ihrem auf seriösem Training basierenden Können ablegen.

Die Kantonalen Meisterschaften – ein Leckerbissen für die Zuschauer

Datum: Sonntag, 19. März. Zeit: 8 bis 17.30 Uhr. Ort: Neue Dreifachturnhallen Utogrund, Zürich-Albisrieden. Teilnehmer: 350 Wettkämpfer/innen. Einzel- und Mannschaftswettkampf. Jugend- und Erwachsenenkategorien. Wettkampfleitung: Kantonalturnverband Zürich (KTVZ). Organisator: TV Zürich-Hard. Kulinarisches: Niemand muss verhungern oder verdursten.

RESTAURANTS NEUE WAID

Erleben Sie Ihr grünes Wunder...

Frische grüne Spargeln
mit verschiedenen Saucen
oder
Princesse —
mit Kalbsschnitzel und Sauce
Mousseline überbacken
oder
NEUE WAID —
mit Frischlachsstreifen
und brauner Butter
oder
Argenteuil — Rindsfiletmignons
und Sauce Béarnaise

Liebe Fischfreunde — reservieren Sie...

«La Cuisine de la mer»
mit Maître Treichler
vom Freitag, 24. März bis
Sonntag, 2. April 1995

Eine günstige Gelegenheit,
gute Freunde einzuladen
und Sie von uns
verwöhnen zu lassen.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung
am Dienstag, 21. März

Wandergebiet: Rickenbach–Attikon, Menzengrüt, Islikon. **Aufstieg und Abstieg:** ziemlich flache Route, ganz geringe Höhendifferenzen. **Wanderzeit:** knapp zwei Stunden. **Besammlung:** spätestens 11.50 Uhr beim Treffpunkt im Hauptbahnhof Zürich (Uhr). **Wanderleiter:** Ernst Aerne und Jakob Bachmann.

Billettbezug: Wer Halbtax-Abo und Regenbogenkarte (Stadtgebiet) besitzt, löst am Automaten seiner Tram- oder Bushaltestelle, evtl. am SBB-Schalter Anschlussbillett Tageskarte Rickenbach-Attikon (5 Zonen) wie folgt: * 104 retour ½ = Fr. 8.40. InhaberInnen von SBB Halbtax-Abo (ohne «Regenbogen»): Code Rickenbach-Attikon 8544 retour ½ = Fr. 11.80 Da Islikon ausserhalb des ZVV-Gebietes liegt, ist für die Heimfahrt beim Bahnhof dort noch ein halbes einfaches Billett nach Rickenbach-Attikon zu besorgen (Fr. 1.20).

Zu unserer interessanten Frühlingshalbtagestour fahren wir mit dem Schnellzug 12.10 Uhr (Gleis 17) nach Winterthur und steigen dort sofort in den bereitstehenden Regionalzug auf Gleis 9 um, Abfahrt 12.44 nach Rickenbach-Attikon. Wir beginnen unsere Wanderung beim grossen Sägereiwerk und wenden uns bald gegen Nordosten auf einem Natursträsschen hinaus in die liebliche, bäuerliche Landschaft durch weite Wiesen und Äcker, vorbei am behäbigen Römerhof. Unser Blick schweift über das breite Thurtal hinüber zu den langgezogenen Hügeln mit sonnigen Rebbergen, schmucken Weilern und Dörfern. Nun führt unser Weg am Waldrand zum heimeligen Bauerndörfchen Menzengrüt mit seinen alten, urtümlichen Häusern. Rasch überqueren wir südlich die N 1 und biegen dann ostwärts einem ruhigen Bächlein entlang ab gegen das hübsche Dorf Kefikon. Von weitem erblicken wir das mächtige, gediegen renovierte Schloss, ursprünglich eine Wasserburg, mit verschiedenen Umbauten im Laufe der Jahrhunderte, 1906 wurde es in ein privates Erziehungsheim umfunktioniert.

Wir sind nun im Kanton Thurgau, marschieren der hohen Bahnböschung entlang, gelangen durch die Unterführung nach Islikon, am stattlichen Schulhaus vorbei zum Greuterhof, wo wir um 14.45 zu einer anregenden, lehrreichen Führung durch dieses einzigartige, nationale Kulturdenkmal einer frühzeitlichen Industrieanlage erwartet werden. Bernhard Greuter, geb. 1745, hat hier eine ausgedehnte, mustergültige Textilfärberei- und -Druckerei mit Filiale im Elsass aufgebaut. Dies darf wirklich als grossartige Pionierleistung bezeichnet werden. Nach seinem Tode übernimmt der älteste Sohn den Betrieb. Schwere Krisen erschüttern immer mehr das Unternehmen, sodass es 1880 liquidiert werden muss. Die einst prächtige Anlage verkommt und verlottert vollständig, wird zum Schandfleck des Dorfes. Auf beispielhafte Initiative und ganzer Hingabe des einheimischen Unternehmers Hans Jossi hin ist nun der Greuterhof seit 1978 unter Mitwirkung der Denkmalpflege und vielen hilfsbereiten Geistern kunstvoll restauriert und heute ein kulturelles Bijou, ein neues, ideales Zentrum für Tagungen, Kurse, Lager, Führungen, Ausstellungen u.a. geworden. Die Fabrikanlage kann wieder ihre ursprüngliche Funktion zeigen.

Liebe Wanderleute, kommt doch alle mit, auch bei schlechtem Wetter, eine überaus interessante, lebendig geführte Exkursion steht da bevor! Wir freuen uns, den anschliessenden Kaffeehalt gleich dort im historischen Forrersaal geniessen zu dürfen. Wohl gestärkt und und glücklich über so reichhaltige Eindrücke und Erfahrungen erreichen wir in etwa zehn Minuten den Bahnhof Islikon, und die SBB bringt uns rasch nach Winterthur, dann mit guten Anschlüssen beizeiten wieder nach Zürich zurück. So hoffen wir sehr, Sie an dieser besonderen, erlebnisreichen Frühlingstour alle wiederzusehen.

Eure Wanderleiter
Ernst Aerne und Jakob Bachmann.

Kantonsrat Lucius Dürr, CVP, Kreis 6, verdient eine ehrenvolle Wiederwahl

Vor zweieinhalb Jahren hat Lucius Dürr als meinen Nachfolger Einsitz in den Kantonsrat genommen. Als ausgebildeter Jurist und Direktor des Verbandes Schweizerischer Heizungs- und Lüftungsfirmen, verbunden mit einer guten politischen Erfahrung, war er für die Aufgabe bestens vorbereitet.

Seine von Anfang an engagierte Mitarbeit im Kantonsparlament fand inzwischen über die Grenzen der CVP-Fraktion hinweg Beachtung und Anerkennung.

Im wirtschaftspolitischen Bereich forderte Lucius Dürr eine **Analyse des Wirtschaftsstandortes Zürich** und die notwendigen Marketingmassnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Die entsprechende Studie konnten Regierungsrat und Kantonalbank am 1. Februar der Öffentlichkeit vorstellen. Als Teil einer verbesserten Standortattraktivität forderte er in einem weiteren Vorstoss die **Vereinfachung der behördlichen Bewilligungsverfahren,** insbesondere im Baubereich. Zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft gehört auch die **Stärkung der beruflichen Ausbildung,** ein weiterer Schwerpunkt der parlamentarischen Arbeit von Kantonsrat Dürr. Aus diesem Grunde bekämpfte er auch den Abbau der staatlichen Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung.

Ein weiteres Anliegen von Lucius Dürr ist die Eindämmung des hemmungslosen Energieverbrauches, u.a. durch **Förderung von Alternativenergien** wie Wärmepumpen bei den privaten Haushaltungen. Im gesellschaftspolitischen Bereich kämpft Kantonsrat Dürr engagiert **gegen die Initiative Trennung Kirche und Staat.** Die kürzlich von den Landeskirchen veröffentlichte Sozialbilanz unterstreicht eindrücklich den grossen Anteil der Kirchen im Sozialwesen.

Der Leistungsausweis von Kantonsrat Lucius Dürr könnte nach so kurzer Zugehörigkeit zum Parlament nicht grösser sein. Er verdient unser volles Vertrauen und eine ehrenvolle Wiederwahl.

Anton Killias, a. Kantonsrat

Nichts ist unmöglich!

Das Restaurant Rebstock
offeriert Ihnen
vom 20. bis 25. März täglich

3 feine Menüs für weniger als zehn Fränkli

Lassen Sie sich überraschen!

restaurant **rebstock** taverne
Am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55
Martin Heinrich

Frühlings-Modetrends auf dem Laufsteg

Vom 16. bis 18. März steht der Letzipark im Zeichen der aktuellen Modetrends. Täglich gehen mehrere der attraktiven Mode-Shows über die grosse Bühne in der Mall des Einkaufszentrums, der Eintritt ist wie stets gratis.

16 Geschäfte zeigen Anziehendes von Kopf bis Fuss. Kleider, Schuhe, Accessoires für Damen, Herren und Kinder. Mode für Alltag, Sport und Freizeit, Business- und City-Look. Die Palette reicht vom exklusiven Boutiqueangebot über die reiche Auswahl in den bekannten Mode- und Warenhäusern bis zu besonders preiswerten Stücken.

Zu sehen sind tragbare Formen der neuesten Trends aus den grossen Modemetropolen. Also viel Pastell neben den Klassikern Schwarz/Weiss und allen Schattierungen von Sand. Transparentlook und aufregende Minis, aber auch zeitlos Elegantes, lässig-weite Röcke, mädchenhafte Kleider, gekrinkelte und gesmokte Stoffe, edle, kühle Naturfasern.

Ein besonderer Publikumsmagnet ist stets die Modeschau am Samstagnachmittag. Dann zeigen auch Kinder und Jugendliche, was in der kommenden Saison «total angesagt» ist.

Gratis-Modeschau im Letzipark

Donnerstag, 16. März: 12.30, 15 und 19 Uhr; Freitag, 17. März: 12.30 und 15 Uhr; Samstag, 18. März: 11 und 14 Uhr (zusätzlich mit Kindermode).

Ein Mann und eine Frau aus dem Volk

in die Regierung

Rita Fuhrer

Verlässlich, bodenständig, geprägt von Lebenserfahrung. Als Mutter von 3 Söhnen besitzt sie viel Familiensinn. Hat sich in Ämtern und Kommissionen bewährt und hat durch ihr offenes Wesen viel Sympathie gewonnen.

Hans Hofmann
bisher

Bewährter, sehr verdienstvoller Regierungsrat. Seit 1987 im Amt, zuerst als Polizei- und Militärdirektor, jetzt als Baudirektor. Weit über die Partei hinaus geschätzt und geachtet.

zusammen mit Ernst Buschor, Ernst Homberger, Eric Honegger

SVP

GOAL 110.5.101

Unser nächstes Konzert ist Ihre Chance!

Männerchor Höngg MCH

Tel. 01/341 49 07 · Ueli Kobel

Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.

in

Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Innendekorateure, des Möbelfachhandels und der Sattler

---

BRUDER & ZWEIFEL

GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43,** von 7.00 bis 18.00 Uhr

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann — Dorfstrasse 14, 8037 Zürich — Telefon 01/271 47 39

---

ballettschule höngg

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 86 61

Neue Kurse

Gertrud Kömeter
in den Kantonsrat

EVP
Evangelische Volkspartei

Liste 6

---

tv repariert
01 · 431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung **möblierte**

3½-Zimmer-Gartenwohnung

bis zirka 3. Oktober 1995.
Mietzins Fr. 1400.—, inklusive.
Anfragen während Bürozeit
Telefon 041/574 466/67

Christine Demierre

BIO THEKE

Limmat Apotheke, ein Evergreen!

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Städtereisen zu Frühlingspreisen

Wir haben diverse Angebote.

Ihre MB

MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 03 43

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

• Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
• Pneuservice •
• Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Seriöse, spanisch sprechende Frau (versteht Deutsch) sucht

Reinigungsarbeit

in Privathaushalt, vorzugsweise Bügeln.
Montag, Dienstag, im Raume Regensdorf/Höngg
Telefon 840 06 29

Nachhilfestunden in Französisch

Telefon 342 06 52

Umzüge

2 Männer plus Wagen Fr. 129.— Std. (jeder weitere Mann Fr. 55.—) Schrankmontage. Seit 21 Jahren Abfuhr, Sperrgut.

Tel. 01 · 341 83 55
Natel 077 · 78 22 71

Welche zuverlässige, ehrliche Frau, vorzugsweise Schweizerin, reinigt jeden zweiten Freitagnachmittag meine gepflegte

3½-Zimmer-Wohnung

(1-Personen-Haushalt)
Telefon 340 11 88

Gut ausbilden statt rücksichtslos aussteuern.

SP

Liste 2

Nähatelier für
Kleideränderungen
Neuanfertigungen
Vorhänge

Verena Strebel
Riedhofstrasse 370
8049 Zürich
Tel: 01 / 341 81 48

BIG BEN
School of English

Englisch für alle Stufen
- **Lebendiger Klassenunterricht**
- **Konversation auf allen Stufen**
- **Eintritt jederzeit möglich**

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Abbau im Sozialen bringt viel: viel mehr Sozialfälle.

SP

Liste 2

BERNHARD KUNZ LIQUIDATOR AG BERNHARD KUNZ LIQUIDATOR AG

Exklusivstes Inneneinrichtungshaus

seit 1899 KORDEUTER INNENEINRICHTUNGEN AG

bestehend seit 1899 in

Total-Liquidation

Die prekäre Notsituation zwingt zum sofortigen, ausnahmslosen Liquidations-Verkauf exklusivster Prestige-Einrichtungen, Möbelstücke von höchstem Standing, Raritäten von Antik-Möbeln und auserlesensten Sammler-Teppichen. **Dank dieser Gross-Liquidation erhalten Sie jetzt jedes Stück aus diesem Mio.-Lagerbestand zu einem Bruchteil des früheren Verkaufspreises.**

Beachten Sie drei Beispiele aus hunderten
mindest. reduziert! 50%

Exklusivste **Eck-Polstergruppe** in klassischem Design-Stoff, gold und blau, Kissen Daunen, statt ~~Fr. 19 515.–~~ **jetzt nur noch Fr. 9750.–; Esstisch** «Intarsia», beiger Fossil-Stein mit rotem Marmor-Intarsien, oval 190 x 130 cm, statt ~~Fr. 13 060.–~~ **jetzt nur noch Fr. 6980.–;** prächtiger **antiker 2-trg. Barock-Schrank** in ausgewogenen Proportionen, massiv Nussbaum, Herkunft Zürich, statt ~~Fr. 33 500.–~~ **jetzt nur noch Fr. 16 750.–** usw. usw.

Die Gross-Liquidation dauert nur kurze Zeit, amtl. bew. bis 27.4.95 **Jetzt lohnt sich der weiteste Weg, ab sofort 9 – 18.30 Uhr, SA 9 – 16 Uhr, DO bis 20 Uhr.**

Talstrasse 11, 8022 Zürich
01/221 16 90 (nähe Paradeplatz)

Die Beauftragte:
Bernhard Kunz Liquidator AG
«zum Türmli» · 8105 Watt-Regensdorf
Telefon 01 / 840 14 74
Amtierend für Liquidationen, Sanierungen, konkursamtliche Verwertungen

---

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di–Fr 9–12 und 14–18.30
Samstag 8–16 geöffnet
Montag geschlossen

Firmengründungen · Buchhaltungen
Revisionen · Steuern · Erbteilungen
Mehrwertsteuer-Abrechnungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter
Schärrergasse 2, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Ernst Frischknecht in den Regierungsrat.

Ich wähle ihn!
Werner Wydler,
a. Kantonsratspräsident,
Zürich.

Kantonsratsliste 6

EVP
Evangelische Volkspartei

Myrtha Rutz
Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin

wünscht Ihnen einen
beschwingten Frühlingsanfang

Coiffure Damen+Herren
Imbisbühlstr. 71
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 341 75 13

Schulamt

Für das Schulhaus Bläsi, Bläsistrasse 2, 8049 Zürich, suchen wir

Spetterin/Spetter

Arbeitszeit:	Mittwoch ab 12.00 Uhr (zirka 3½ Stunden) und Freitag ab 15.30 Uhr (zirka 2½ Stunden). Auch Reinigung während der Schulferien.
Eintritt:	1. April 1995.
Nähere Auskünfte:	Schulabwart Herr Matzinger Telefon 342 04 67.

Schulamt der Stadt Zürich

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank! PC-Konto 80-21911-2

SVP Liste 3

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

SVP-Drogenpolitik hat Erfolg!

Platzspitz-, Lettenschliessung, Anwendung des fürsorgerischen Freiheitsentzuges, Bestrafung der Dealer, Schutz der Bevölkerung vor Kriminalität

SVP-Drogenkonzept:

1. Prävention
(Vorbeugen ist besser als heilen)

2. Repression
(Drogen ächten)

3. Therapie
(keine Suchtpflege)

Referenten:

Jürg Casparis, Gemeinderat, SVP
Alfred Heer, Gemeinderat, SVP
Janine Rüegg, Kantonsratskandidatin, SVP
Hannelore Leiva, Kantonsratskandidatin, SVP

Gesprächsleitung:

Franco Widrig, Kantonsratskandidat, SVP

Volkshaus (Grüner Saal)
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
(Tram Nr. 8 oder Bus Nr. 32 bis Helvetiaplatz)

Dienstag, 21. März 1995, 19 Uhr

Es spielt für Sie das Duo City Life-Band
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 4+5. Der Präsident: Markus Presta

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP; Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP; Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP

SVP Liste 3

SVP
der Stadt Zürich

AZA 8049 Zürich
Nr.11 Freitag, 17. März 1995

Höngger

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Subventionierung Tagesmütterverein
Eine Weisung über die Neuregelung der Subventionierung des Tagesmütter-Vereins wurde oppositionslos überwiesen. Der vor fünfzehn Jahren als Selbsthilfegruppe gegründete Verein betreut heute gegen dreihundert Plazierungsverhältnisse. Für 1995 wurden vom Gemeinderat maximal 950 000 Franken für die tage- oder stundenweise ausserfamiliäre Betreuung von Kindern aus der Stadt Zürich gesprochen.

Rund um die Geschäftsordnung
Einiges zu reden gab die Geschäftsordnung des Gemeinderates. Unter Artikel 60 wurde über die «redaktionelle Bereinigung» diskutiert. Dem Mehrheitsantrag – u. a. von der SVP unterstützt – wurde mit 69:11 zugestimmt.
Längere Zeit wurde über Art. 79 «Berücksichtigung im Büro und in Kommissionen» diskutiert. In Frage gestellt wurde die Zusammensetzung in ständigen Kommissionen wie RPK und GPK. Im Gegensatz zu vorübergehenden Kommissionen, deren Mitglieder nach dem Bruchzahlverfahren ermittelt werden, gelten hier Fraktionsstärke und Proporz. Auf den Antrag, das Bruchzahlverfahren auf ständige Kommissionen auszudehnen, wurde nicht näher eingegangen. Debattiert wurde auch über Art. 89 «Verfahren». Die Minderheit, zu der auch die SVP gehört, beantragte eine Beantwortung der Interpellationen innerhalb von drei Monaten. Die Gegenseite – Mehrheit – plädierte für Behandlung innert sechs Monaten. Mit 77:34 wurde dieser Mehrheit schlussendlich zugestimmt.
Im Zusammenhang mit der Behandlung von Initiativen «Massgebendes Recht» wurde von linker Ratseite der Antrag auf Rückweisung gestellt.
Schlussendlich wurde einem Antrag aus dem Parlament Folge geleistet und der ganze Abschnitt X an die vorberatende Kommission zurückgewiesen. Trotz diesem Rückweisungsantrag wurde die Schlussabstimmung vorgezogen. Der Zürcher Gemeinderat stimmte der Geschäftsordnung – ohne Abschnitt X – einstimmig – mit 98:0 zu.
Ein Vorstoss, der sich mit dem Erlass einer Verordnung über die Weisungen an die Stimmberechtigten befasste, wurde oppositionslos überwiesen. Die Vorlage berücksichtigt den Wunsch, dass in Abstimmungszeitungen, neben den Weisungen an die Stimmberechtigten auch Minderheiten ein beschränkter Platz für die Darlegung ihres Standpunktes eingeräumt wird. Eine Regelung, die zu einer korrekten, sachlichen Information der Stimmberechtigten beiträgt.

Entgleisung einer Lehrerin im Ratsaal
Bis zum Schluss der Sitzung befasste sich der Rat mit der Behandlung eines Rahmenkredites im Zusammenhang mit den lufthygienischen Verhältnissen rund um Zürcher Schulhäuser. Der Vorstoss wurde von linker Seite eingereicht. Die Bearbeitung wurde der GPK übergeben. Die Präsidentin der GPK beantragte dem Rat die Abschreibung der Motion gemäss einem Antrag des Stadtrates mit der Begründung, dass die Realisierung etappenweise und nach Notwendigkeit vorgenommen werden solle. Bei der Begründung der Minderheit entgleiste die Referentin der FraP verbal, indem sie Flüche und Schimpfworte ausstiess, die einer Schullehrerin und Erzieherin unserer Kinder nicht würdig sind. Der Vorstoss wurde mit 55:50 Stimmen abgelehnt und somit dem Antrag des Stadtrates stattgegeben.

Höngger Gemeinderat Marcel Knörr, von einer anderen Seite

Die erfolgreiche Patrouille: Oberstlt U. Bosshard, Oberstlt i. Gst F. Wipfli, Oberstlt Marcel Knörr, Major F. Muff (von links nach rechts)

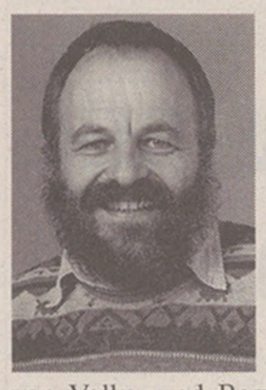
Nach je zwei ersten Rängen im Winter- und Sommerwettkampf holten sich die vier Wehrmänner erneut die begehrte Goldmedaille. Im Tarnanzug 1943 (weiss wie der Schnee!) galt es, einen 16 Kilometer langen Langlaufparcours mit Sturmgewehrschiessen zu bewältigen. Für einmal war die Schwägalp im Appenzellerland mehrheitlich durch das Militär «besetzt», denn bei Schneesturm und Regen blieben die «Zivilisten» zuhause in der warmen Stube!

Bilanz der KantonsrätInnen der SP 6 und 10: Schulentwicklung, Lastenausgleich, Gleichberechtigung

Die letzten vier Jahre im kantonalen Parlament haben gezeigt, dass die Sozialdemokratische Fraktion eine besonders verantwortungsvolle Rolle hat. Sie vertritt nach wie vor jenen Teil unserer Bevölkerung, der die Schattenseiten des Lebens besser kennt als die Sonnenseiten. Sie gibt Gegensteuer, wenn die bürgerlichen Partikularinteressen mehr und mehr (Sozial-) Leistungen unseres Staatswesens ohne Ersatz demontieren wollen.

Doris Gerber-Weeber, Kantonsrätin seit 1991, Mutter, Hausfrau, ausgebildete Primarlehrerin, ehemalige Schulpflegerin. Politische Schwerpunkte: Bildungspolitik und die Vertretung der Interessen der Stadt Zürich gegenüber dem Kanton. Viele meiner Vorstösse und die Mitarbeit in Kommissionen bezogen sich auf die Weiterentwicklung des Bildungswesens, wobei mir eine überparteiliche Zusammenarbeit sehr wichtig war. Der Kantonsrat überwies mein Postulat, das eine bessere Koordination zwischen Erziehungs- und Berufsbildungsrat verlangt. Damit will ich erreichen, dass den Schnittstellen im Bereich von Volksschule und Mittelschule einerseits und der Berufsbildung anderseits (u.a. Problem der arbeitslosen Schulabgänger/innen) mehr Beachtung geschenkt wird. Im Sinne eines gerechteren interkantonalen Lastenausgleiches stimmte der Kantonsrat meinem Postulat zu, das die Beteiligung der Nichthochschulkantone an den Investitionskosten für die Universität Zürich fordert. In bezug auf die Drogenpolitik hoffe ich, dass mein (überwiesenes) Postulat, welches mehr ganzjährige Tages- und Nachtstrukturen ausserhalb der Stadt Zürich für Drogenabhängige schaffen will, einen Beitrag zur Entlastung unseres Quartiers bzw. der Stadt Zürich leisten kann.

Regina Bapst-Herzog, Kantonsrätin seit 1991, Mutter, Hausfrau, Lehrerin, Mitglied der Kreisschulpflege. Politische Schwerpunkte: gleiche Rechte und Chancen für Frauen und Männer, Existenzsicherung für junge und alte Menschen, vor allem, dass der Kanton weiterhin preisgünstigen Wohnungsbau für Familien, für Rentner, aber auch für Alleinstehende jeden Alters in knappen Verhältnissen mittels Darlehen unterstützt und fördert. In Spezialkommissionen habe ich mich für die Förderung und den Schutz von preisgünstigem Wohnraum sowie für die Verbesserung der Stellung der Mieter/innen eingesetzt (zum Beispiel «Formularpflicht», Ergänzung des WEG; Vermietpflicht für leerstehenden Wohnraum). Zur Unterstützung der Familien und zur Chancengleichheit für Mann und Frau sind Teilzeitstellen und Jobsharing auf allen Stufen sowie familienexterne Betreuungseinrichtungen dringend nötig. Ein entsprechender Vorstoss von mir scheiterte im Kantonsrat nur knapp. Als Präsidentin der Spezialkommission für die Kantonalisierung des Kindergartens setzte ich mich ein für gleiche Chancen und Rechte der Kinder bzw. Kindergärtnerinnen. Die Initiative wurde vom Volk jedoch knapp abgelehnt.



Ueli Mägli-Fischer, Kantonsrat seit 1987, Berufsschullehrer mit Teilpensum, Hausmann. Politische Schwerpunkte: Berufsbildung, Schulentwicklung (zum Beispiel teilautonome Organisation von Volks- und Berufsschulen), neue Arbeitszeitmodelle, Gleichberechtigung von Frau und Mann. Eine wichtige Leitlinie für meine Tätigkeit im Kantonsrat bildete der Slogan «Gut ausbilden statt rücksichtslos aussteuern». Mit verschiedenen Vorstössen – in Zusammenarbeit mit anderen Parteien – habe ich mich für eine Stärkung der Berufsbildung eingesetzt (unter anderem Berufsmatura, zukunftsgerichtete Informatik-Lehrgänge, bessere Weiterbildungschancen für Jugendliche und Erwachsene). Dabei geht es darum, dass Jugendliche und Erwachsene immer wieder eine Chance bekommen, ihre Bildung und ihre Berufsperspektive zu erweitern. Dies gilt insbesondere für Langzeitarbeitslose, die nicht wegen Sparmassnahmen und einer rücksichtslosen Arbeitsmarktpolitik allein gelassen werden dürfen. Deshalb habe ich verlangt, dass alle zuständigen Stellen (zum Beispiel Arbeitsämter, Berufsberatung) kreativ zusammenarbeiten und unbürokratisch Umschulungs-, Weiterbildungsangebote sowie Beschäftigungsprogramme für Erwerbslose schaffen und umfassende Beratung leisten.

Pressedienst der SP 6 & 10

Letten zu – was nun?

Zur Erörterung des Drogenproblems nach der Schliessung der Lettenszene veranstalteten die Kreisgruppen 6 und 10 des LdU in der letzten Woche einen öffentlichen Diskussionsabend im Kirchgemeindehaus Guthirt in Wipkingen. Unter der Leitung von LdU-Kantonsratskandidat Benedikt Gschwind, Präsident des Quartiervereins Wipkingen, referierten Pfarrer und Nationalrat Ernst Sieber sowie Anton Schaller, Regierungsratskandidat des LdU.

Regierungsratskandidat Anton Schaller, Gesprächsleiter Benedikt Gschwind, Pfarrer Ernst Sieber, von links nach rechts. (Foto Kathy Bienz)

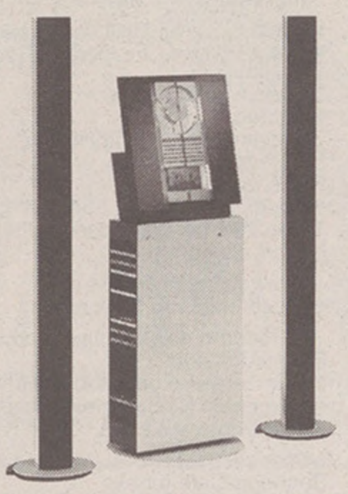
In seiner Einleitung stellte *Quartiervereinspräsident Benedikt Gschwind* eine gewisse Erleichterung in der Bevölkerung nach der Lettenschliessung fest. Wichtig sei, dass der Lebensraum Letten von den Bewohnerinnen und Bewohnern jetzt wieder zurückerobert werde.

Pfarrer Ernst Sieber machte zunächst einige grundsätzliche Ausführungen zum Drogenproblem und betonte insbesondere die nötige Solidarität unter der Bevölkerung. Eine starke Gesellschaft müsse die Schwachen integrieren können. Wir können deshalb die Drogenabhängigen nicht verdrängen. Auch nach der Schliessung des Lettens seien die Süchtigen nicht einfach verschwunden. Erfreulicherweise können die entstandenen Einrichtungen in den Gemeinden viele Drogenabhängige auffangen. Es seien aber weitere niederschwellige Einrichtungen und Tagesstrukturen nötig. Daneben sei die Aids-Prävention (Abgabe von sauberen Spritzen) nicht zu vernachlässigen. Nicht ohne Stolz verwies er auf seine eigenen Stationen, die zu bedeutend tieferen Kosten betrieben werden können. Viele Arbeiten könnten von den Drogenabhängigen selber erledigt werden.

Regierungsratskandidat Anton Schaller meinte, dass man in der Drogenpolitik nicht auf einen einzigen Weg setzen könnte. Die Süchtigen hätten verschiedene Bedürfnisse und benötigten verschiedene Wege. Die Vielfalt an Trägern von Therapiestationen sei deshalb beizubehalten. Schaller setzte in seinem Votum den Akzent auf die Prävention, um neue Süchtige nicht entstehen zu lassen. Er plädierte für kleinere Schulklassen, um die Sozialisierung zu erleichtern. Die jungen Menschen würden heute persönlich und beruflich viel stärker gefordert als noch vor zwanzig Jahren. Um die Integration ins Berufsleben zu fördern, skizzierte Schaller ein Modell, um Jungunternehmer gezielt zu unterstützen. Im Zusammenhang mit der Lettenschliessung vermisste er vom amtierenden Regierungsrat eine vermehrte Einflussnahme auf die Landgemeinden. Man könne das Problem nicht einfach auf die Stadt Zürich abschieben. Der Regierungsrat habe zulange gewartet, bis er selber aktiv geworden ist.

Pressedienst LdU 6/10

32x36x16 cm, die das ganze Haus erklingen lassen.



BeoSound Ouverture, mit CD-Spieler, Kassettenrecorder, Radio. Das System kann Mittelpunkt des BeoLink-Netzes sein, das jeden Raum mit Musik versorgt. Was gehört noch zum guten Ton? Die Aktivlautsprecher Beolab 6000. Hören Sie bei Ihrem Bang & Olufsen-Händler vorbei.

BEOSOUND OUVERTURE VON
Bang & Olufsen

tv Reding
☎ 342 33 30
Radio · TV · HiFi · Antennenbau
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Aktionen auf dem Meierhofplatz

GOTT BEHÜTE MENSCH BEWAHRE

Gott behüte – der Mensch bewahre. Mit diesem Thema wollen wir an den nächsten drei Freitagen (24., 31. März und 7. April) auf dem Meierhofplatz präsent sein. Wir nehmen damit das Thema der diesjährigen Aktion von «Brot für alle» und «Fastenopfer» auf. Zwischen 16.30 und 17.00 Uhr werden wir mit Informationen und Eindrücken zu den Themen «Wer hat den Durchblick?» – «Reis» – «Erde» auf PassantInnen zugehen. Vielleicht kommen Sie auf einen Besuch vorbei?

Für das Vorbereitungsteam
Lotty Maag, Hanns-Martin Wagner, Margaret Weidmann

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.
Auf Ihren Besuch freut sich das Leiterteam des Turnvereins Höngg.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 19. März

9.30 In der Kirche:
3.-Klass-Unti-Familiengottesdienst zum Thema «Beten», mir Pfr. Ruedi Wäffler und Vorbereitungsteam, anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg
Kollekte: «Brot für alle» – Sammlung '95 für Projekt Guayaquil, Ecuador

9.30 Jugendgottesdienst im reformierten Kirchgemeindehaus

9.30 Sonntagsschule im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, und im Alterswohnheim Riedhof

Kinderhütedienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche

9.45 Krankenheim Bombach
Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias

Eglise réformée française à Höngg
19.00 dans l'Altersheim Riedhof

Mitenand-Fiir für Chlii und Gross,
17.00 im Quartierraum, Im Oberen Boden 7

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 21. März
Senioren-Vereinigung Höngg
Halbtageswanderung
Rickenbach—Islikon
Wanderzeit: knapp 2 Stunden
11.50 Treffpunkt: bei der grossen Uhr im Hauptbahnhof

Alterswohnheim Riedhof
10.00 Andacht mit Frau E. Wunderli

«Mit Kindern den Glauben leben»
20.00 Elternkursreihe
in der Gertrud Kurz-Stube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188

Mittwoch, 22. März
Sonnegg-Café für alle
14.00 bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 23. März
für die Veranstaltungswoche «Leben oder gelebt werden»
6.30 bis 7.00 Uhr, im Chor der reformierten Kirche

Freitag, 24. März
Hauserstiftung
10.00 Andacht mit Pfr. Matthias Reuter

Mittagessen
12.00 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 19. März
10.00 Gottesdienst mit Pfr. Carl Heinrich Pletscher, Dietikon
Kollekte: Für «Brot für alle»

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum

Eglise réformée française
Schanzengasse 25, 8001 Zürich

Dimanche, 19 mars
10.00 Cultes.
Pasteur Michel Baumgartner
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Garderie
11.00 Après-culte
19.00 Culte du soir
à l'Alterswohnheim Riedhof

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 19. März
Gottesdienst fällt aus
9.45 Bezirks-Gottesdienst in Wipkingen
Predigt: Walter Seiler
19.00 Lob- und Anbetungsabend

Mittwoch, 22. März
19.30 Bibel- und Gesprächsabend

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
Habsburgstrasse 17

Sonntag, 19. März
9.45 Bezirks-Gottesdienst
Predigt: Walter Seiler

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 18. März
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 19. März
3. Fastensonntag
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt

Werktagsgottesdienste
Montag, 20. März
9.00 Heilige Messe

Dienstag, 21. März
19.30 Heilige Messe
20.00 Mit Kindern den Glauben leben (reformiertes Kirchgemeindehaus)

Mittwoch, 22. März
9.00 Heilige Messe
14.00 Kurs für biblische Figuren

Donnerstag, 23. März
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Freitag, 24. März
9.00 Heilige Messe
11.30 bis 13.00 Uhr Suppenzmittag

Christliche Marionetten-Gruppe

sucht Spieler/innen und Leute mit handwerklichen Fähigkeiten: Bühnenbau · Kulissen · Puppen.

Bitte melden bei:
Lotti Marti, Oberengstringen
Telefon 01/750 06 62

Fit ist ein Hit

Gymnastik mit Lucina

Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Vorbüüge isch besser als heile!
De Grippe es Schnippli schlaa!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr aktuell

Auf Züri-Trä(u)mli fahren alle ab!

Zürcher Oldtimer-Tramwagen auf einer traumhaft köstlichen Schoggi-Spezialität vom Steiner.

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 **Höngg im Dorf**, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: **Airport Shopping Plaza**, Tel. 816 35 43 **Abflug Terminal A**, Tel. 816 35 10

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Generalversammlung des Arbeiter-Schiessvereins Höngg-Wipkingen
Datum: Freitag, 31. März 1995, 20.00 Uhr. Ort: Restaurant Rötel, Rötelstr. 121, 8037 Zürich.

Auskunft: Präsident Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf

Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich

sucht Schlagzeuger, Bläser und Streicher.

Mehr Informationen bei: K. Bärtschi, Telefon (01) 342 05 27, abends.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
Für unser Jubiläumskonzert — 125 Jahre Frauenchor Höngg — unter dem Motto «Cabaret-Cabaret» mit Musicalmelodien, Cabaretliedern, Gospelsongs usw. suchen wir neue Sängerinnen.
Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses.
Auskunft: Telefon 341 83 08

HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Ein neues Gesicht

können wir Ihnen nicht machen... aber ein neues Aussehen, das können wir Ihnen mit der zu Ihrem Typ passenden Frisur mit Sicherheit geben.

341 30 40
...immer im Trend

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 341 59 84

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.
Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse *«Rössliryti»,* Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek
Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg
Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig.
Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilien-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg

Montag Helmel-Turnen Turnhalle Riedhof-Schulhaus	20.00—21.00
Dienstag Atem- und Gesundheitsgymnastik Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Gesundheitsgymnastik Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	20.00—21.00
Donnerstag Atem- und Gesundheitsgymnastik Ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube)	9.45—10.35

Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und Gesundheitsgymnastik Turnhalle Rebberg-Schulhaus	7.55— 8.45
Donnerstag Gesundheitsgymnastik Turnhalle Brunnewiis-Schulhaus	18.45—19.45

Präsidentin: Marianne Tschäppät, Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Jeden Donnerstag
Konditions-Training: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züspa, Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 18. und 19. März 1995
Dres. F. Rohner & F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 · 737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01 · 740 98 38.

Wir gratulieren

Die Dinge wissen bedeutet viel. Die Dinge fühlen bedeutet alles, was diese Erde uns bieten kann.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag! Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:
19. März
Herr Johann Ramseier
Engadinerweg 14, 85 Jahre
22. März
Frau Carolina Dormayer
Riedhofstrasse 144, 90 Jahre
23. März
Frau Lotte Thiessing
Rebbergstrasse 41 b, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagswünschen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend
Freitag, 17. März ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch.

Coiffeuse
Samstag, 18. März von 10 bis 14 Uhr. Telefonische Anmeldung bei Martina Steiner, Tel. 361 37 30 (oder Samstagmorgen Tel. 271 98 00).

Das andere Frühlingsfest
Samstag, 18. März ab 22 Uhr. Eine Gruppe von Lesben und Schwulen organisiert dieses Tanzfest für Lesben, Schwule, Hetis und andere Andere. Tanzbändel: Fr. 10.–.

Sunntigskafi
Sonntag, 19. März von 14 bis 18 Uhr im Kafi Tintefisch. Dieses Mal betreut von der Chrabbelgruppe.

Familien-Kafi
Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr. Ein Treffpunkt für Eltern und Kinder, wo man Kontakte knüpfen, spielen und plaudern kann.

Spielnachmittag
Mittwoch, 22. März von 15 bis 17 Uhr. Bei schönem Wetter auf dem Teerplatz und der Wiese vor dem GZ, bei schlechtem Wetter im Saal.

Werkraum
Kerzenlandschaft auf Ytong
bis 31. März. Sägen, feilen, bohren: dazu eignet sich dieser Kunststein gut. Mit farbigem Wachs giessen wir, direkt ins fertige Objekt, Kerzen.

Holzwerkstatt
Bauen: Jeden Mittwochnachmittag. Puppen- oder Bauernhaus usw. **Flicken:** Jeden Mittwochabend. Schubladen, Stühle usw.

KOMPETENTE UND SERIÖSE
FARB & MODESTIL BERATUNG
S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71
MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Birrer geb. Kinder, Johanna, geb. 1896, von Tegerfelden AG, verwitwet von Birrer, Gustav; Limmattalstrasse 371.

Dunkel, Emil, geb. 1909, von Merishausen SH, verwitwet von Dunkel geb. Felchlin, Agatha; Hohenklingenstrasse 40.

Hasler, Lydia, geb. 1906, von Wald ZH; Limmattalstrasse 371.

Henggeler, Max, geb. 1925, von Oberägeri ZG; Imbisbühlstrasse 155.

Herrmann, Ernst, geb. 1905, von Rohrbach BE, verwitwet von Herrmann geb. Meuwly, Cecile; Limmattalstrasse 371.

Weibel geb. Hunkeler, Elsa, geb. 1909, von Zürich und Schüpfen BE, verwitwet von Weibel, Ernst; Limmattalstr. 371.

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wieslergasse 6
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 • 341 80 22

Mehr Sicherheit durch eine sinnvolle Sozial- und Kriminalpolitik

Am Mittwoch, 1. März, fand im römisch-katholischen Kirchgemeindehaus von Höngg eine öffentliche Diskussion der SP 10 zum Thema «Mehr Sicherheit durch Gefängnisse?» statt. An der Diskussion teilgenommen haben, unter der Leitung der Kantonsrätin Regina Bapst-Herzog, Regierungsratskandidatin Vreni Müller-Hemmi, Justizdirektor Moritz Leuenberger sowie die Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten der SP 10 Ueli Mägli, Erica Ziltener, Raoul Rosenberg und Katharina Rüegg.

Vreni Müller-Hemmi betonte, dass für sie das allgemeine Sicherheitsempfinden mit sozialer Sicherheit zu tun habe. Eine Armutsstudie habe gezeigt, dass im Kanton Zürich die Reichen immer reicher und im gleichen Masse die Armen immer ärmer werden, sodass immer mehr Leute in Fürsorgeabhängigkeit geraten. Das Mittel, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sei nicht sozialer Abbau beim Staat, sondern ganz im Gegenteil ein Umbau der Arbeitslosenversicherung, die Einführung der schon lange fälligen Mutterschaftsversicherung, Lohngleichheit für Mann und Frau sowie eine gerechte und gute Bildungspolitik.

Moritz Leuenberger führte auf die Frage nach dem Sinn des Strafvollzuges aus, dass der Strafvollzug zum einen der Sicherheit für die Bevölkerung und zum andern der Resozialisierung von Straffälligen diene. Genügend Gefängnisplätze brauche es, nicht aber zwingend härtere Strafen. Als Beispiel nannte er die Halbgefangenschaft, die zum Ziele habe, dass ein Häftling während der Gefangenschaft seine Arbeit nicht verliere. Es brauche vielmehr sinnvolle Strafen, wobei ihm völlig klar sei, dass es verschiedene Ansichten über die Härte des Strafmasses für bestimmte Delikte gäbe. Auf den Vorwurf, dass für die Täter mehr gemacht werde als für die Opfer, verwies er auf das während seiner Amtszeit eingeführte Opferhilfegesetz.

Susanne Erdös-Schärer, SP 6 & 10

Widerrechtlicher Baubeginn in Unteraffoltern

Bezirksrat von Zürich schützt Aufsichtsbeschwerde gegen Stadträtin Koch wegen nichtbewilligter städtischer Bautätigkeit

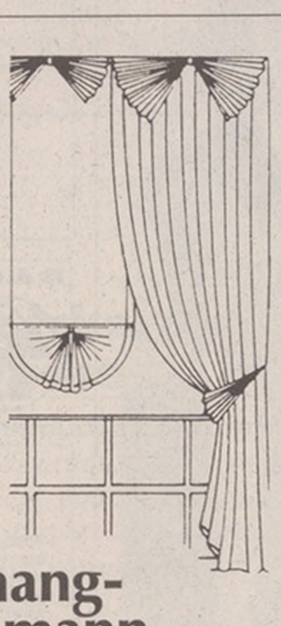
Mit Beschluss vom 13. März 1995 schützt der Bezirksrat die Aufsichtsbeschwerde der drei *Gemeinderäte Romeo Steiner (CVP), Rolf Walther (FDP) und Hansueli Züllig (SVP)* in den wesentlichsten Teilen. Dem Antrag, die Bauarbeiten an der Aussenrenovation der Wohnsiedlung Unteraffoltern (Fronwaldstrasse/Im Isengrind) einzustellen, sei deshalb insofern stattzugeben, als dass der Stadtrat angewiesen wird, mit den eigentlichen Sanierungsarbeiten bis zum Beschluss des Gemeinderates zuzuwarten.

Der Bezirksrat weist insbesondere darauf hin, dass der Gemeinderat nicht nur den Anspruch, sondern vielmehr die **Pflicht auf uneingeschränkte Prüfung des ganzen Geschäftes** habe. Mit dem sofortigen Baubeginn schränke der Stadtrat aber das Parlament in seiner Meinungsbildung und Entscheidfindung in unzulässiger Weise ein. Damit darf aber der Stadtrat erst nach der vom Gemeinderat angestrebten Prüfung und erfolgter Ratsbehandlung mit den Bauarbeiten beginnen.

Die Beschwerdeführer halten fest, dass sich der Stadtrat einmal mehr über die Kompetenzen des Gemeinderates in **unrechtmässiger Weise hinweggesetzt** hat. Sie verlangen, dass der Stadtrat künftig (aber auch in Unteraffoltern) keine Verpflichtungen eingeht, bevor nicht das zuständige Gremium entschieden hat.

Die **Beschwerdeführer erwarten,** dass die gemeinderätliche Kommissionsarbeit von seiten des Stadtrates mit aussagekräftigen Entscheidungsgrundlagen konstruktiv unterstützt wird. Insbesondere sollen die per 15. März 95 verlangten Varianten (vollständige Sanierung, Abbruch/Neubau, evt. andere Bauträger) der Gemeinderatskommission vorgelegt werden. Es sei im weiteren zu überlegen, wie die Mitwirkung des Parlamentes bei grossen Bauvorhaben insbesondere im Bereich der gebundenen Ausgaben gewährleistet ist. Nur damit kann die Legislative der Pflicht auf haushälterischen Umgang mit den öffentlichen Mitteln nachkommen: das Gebot sorgfältiger Ausgabenprüfung beinhaltet nämlich den Bereich des Liegenschaftenunterhalts wie auch jenen des sozialen Mietwesens, wie der Bezirksrat in seinen Erwägungen klar festhält.

Namens der Rekurrenten:
Romeo Steiner, Gemeinderat



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Gartenbau
Gartenpflege
Pflanzenservice

wiederkehr

Zürich ☎ 341 39 02

GRATIS-FRÜHLINGS-MODESCHAU:
Donnerstag 16. März: 12.30 Uhr, 15 und 19 Uhr. Freitag 17. März: 12.30 Uhr und 15 Uhr. Samstag 18. März: 11 Uhr und mit Kindermode um 14 Uhr.

LETZIPARK
EINKAUFSZENTRUM IN ZÜRICH-WEST

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank! PC-Konto 80-21911-2

SVP Liste 3

Politik – wir wissen warum

Einladung zur
Jung-SVP-Session
mit einem Gratis-Getränk

(Junge) Bewohner/-innen unserer Stadt haben die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte mit Jung-Politikern am Stammtisch zu besprechen!

Wir diskutieren unter anderem zum Thema:

Drogenliberalisierung: Irrweg ohne Ausweg!

SVP-Alternative: Therapie statt Suchtpflege!

Red und Antwort stehen:

Mauro Tuena, Präsident Junge SVP, Kantonsratskandidat SVP 7+8
Andrea Walther, Junge SVP, Kantonsratskandidatin SVP 7+8
Janine Rüegg, Junge SVP, Kantonsratskandidatin SVP 4+5
Stefan Oppliger, Junge SVP

Restaurant Plaza Mövenpick
Goethestrasse 18, 8001 Zürich
(Tram Nr. 11 und 15 oder S-Bahn Nr. S5, S6, S7, S9 und S12 bis Bahnhof Stadelhofen)

Montag, 20. März 1995, 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Junge SVP der Stadt Zürich. Der Präsident: Mauro Tuena

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP; Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP; Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP

SVP Liste 3

Junge SVP der Stadt Zürich

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Parallel zu den anderen europäischen Börsen geriet auch der Schweizer Aktienmarkt in den Sog der USD-Baisse. Die zuvor seit Wochen bestehende Bandbreite des SMI von 2580 bis 2640 Punkten wurde mit 2450 Punkten klar nach unten durchbrochen. Erwartungsgemäss büssten die dollarsensitiven Werte besonders an Terrain ein (Chemie/Pharma, Nestlé, zyklische Titel wie Holderbank oder Surveillance). Der Aktienmarkt wird in den nächsten Wochen massgeblich von der internationalen Wechselkursentwicklung geprägt sein. Sollte sich der Abwärtstrend des Greenback fortsetzen, sind Anpassungen der Gewinnerwartungen nach unten unvermeidlich, was ein nur moderates Kurspotential bedeuten dürfte.

Globale Anlagestrategie

Die Wertschriftenmärkte stehen nach wie vor im Banne des Geschehens auf den Devisenmärkten. Vor allem die Aktienmärkte in den Hartwährungsländern haben deutlich unter der Schwäche des US-Dollars sowie gewisser europäischer Währungen wie der Lira gelitten. Es drohen Exportschwierigkeiten, Druck auf die Gewinnmargen sowie währungsbedingte Einbussen für die multinationalen Gesellschaften aus diesen Ländern. Die Gewinnerwartungen für 1995 müssen in vielen Fällen nach unten revidiert werden. Nach den starken Kursrückschlägen von letzter Woche, welche die tieferen Gewinnerwartungen nun eskomptieren dürften, kann angesichts der sich abzeichnenden Stabilisierung des Dollarkurses nun zumindest eine technische Erholung der gedrückten Aktienmärkte erwartet werden. Vor allem tradingorientierte Anleger sollten nun Dollar-sensitive Blue Chips in den Hartwährungsländern kaufen. Die Dollar-Kursentwicklung muss jedoch im Auge behalten werden. Allfällige weitere Kursrückschläge würden die Aktienmärkte erneut unter Druck setzen. Für den U.S.-Aktienmarkt ist andererseits die Dollar-Schwäche eher ein Positivum, werden doch die Gewinnaussichten für die international tätigen amerikanischen Gesellschaften nun besser. Zudem tendiert der U.S.-Bondmarkt weiterhin recht fest (Soft landing-Szenario wirkt sich positiv aus), so dass der U.S.-Aktienmarkt gut fundiert ist. Nachdem die Marke 4000 im Dow Jones-Index erneut genommen wurde, können weitere Kursgewinne erwartet werden. In den USA empfehlen sich vor allem Käufe von Aktien international tätiger Firmen.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: BASF, Bayer, VW, Viag; Holland: Ahold, AKZO, KNP; Grossbritannien: Anglo Valor, BTR; Frankreich: France Valor, Lafarge Coppée, Carrefour; Italien: ItalValor, Fiat; Nordamerika: Baker Hughes, MCI, General Electric, Bristol-Myers Squibb, Coca-Cola; Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, CITIC Pacific, HSBC Holdings, Keppel, Genting, Bangkok Bank.

Währungen

USD: Der kritische Faktor für die Dollarentwicklung bildet die Zinsentscheidung des FED. Der Dollar könnte von höheren Zinsen profitieren. Das FED verhält sich eventuell neutral oder erhöht die Geldmarktzinsen um weitere 50 Basispunkte. Bis jetzt hat sich die Wirtschaft noch nicht so weit verlangsamt, daher wird ein tragbares Wachstum von 2,5 % für 1995 erwartet. Inflationsdruck ist im Untergrund vorhanden und könnte jederzeit ausbrechen. Zinserhöhungen könnten die Wirtschaft aber in eine Rezession führen, was im Wahljahr gefährlich für die Administration ist. Das FED wird die Zinsen aus diesem Grund kaum erhöhen, also wird der Dollarkurs nicht frappant umschlagen.

DEM: In Deutschland ist die Wirtschaft bereit für den Start in eine neue Boomphase. Reale Wachstumsraten nehmen zu, während sich die Konsumentenpreis-Inflation deutlich verlangsamte. Vor dem 3. Quartal 1995 wird kein Druck von der Inflationsfront erwartet. Vorher werden auch kaum Zinssenkungen als Reaktion auf die Währungsturbulenzen erwartet.

GBP: In England dominiert der politische Ausblick die Fundamentaldaten in der Wechselkursbestimmung. Zinserhöhungen bis zu hundert Basispunkten sind möglich, was eine leichte Stärkung des Pfundes auslösen sollte. Weitere Zinsschritte scheinen aber zur Zeit politisch nicht opportun.

XEU/ECU: Das ECU sollte sich mit den anderen europäischen Hartwährungen gegenüber dem Dollar stärken. Die verbesserte Aussicht auf die Wirtschaftslage in den meisten europäischen Ländern hebt die kurzfristigen Euro-Zinsen beim ECU.

JPY: Laut Produzentenpreisen ist der JPY um 30 % gegen den USD überbewertet. Diese Tendenz mag noch anhalten, aber das Risiko einer Umkehr in der Bewertung nimmt zu.

Devisen

	Kurs	Prognose		
Währung	16. März	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US$	1.172	→	↗	↘
DM	0.832	↘	↗	↗
£.GB	1.861	↘	↗	↗
ECU	1.5240	↘	↗	↗
YEN	1.299	↘	↘	↗

Geldmarkt

Die kurzfristigen DEM-Zinsen werden im Laufe der Stärkung der Wirtschaft steigen. In Japan sollte der Wiederaufbau des Kobe Erdbebens zu steigenden langfristigen Zinsen führen. Die Schweizer Nationalbank verarbeitet immer noch die Folgen der Mehrwertsteuer. Sie sieht deshalb noch wenig Raum für Zinssenkungen. Die Entwicklung wird hier eher seitwärts verlaufen.

Zinsen (3-Monats-Satz)

	%	Prognose		
Währung	16. März	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US$	6.125	↗	↘	↘
DM	4.938	↗	↗	↗
£.GB	6.625	→	↗	↗
ECU	6.800	↘	↘	↗
YEN	2.090	↗	↗	↗
SFr	3.625	↗	↗	↗

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. *Louise Gigandet*

Sicherheit ohne soziale Sicherheit ist unsicher.

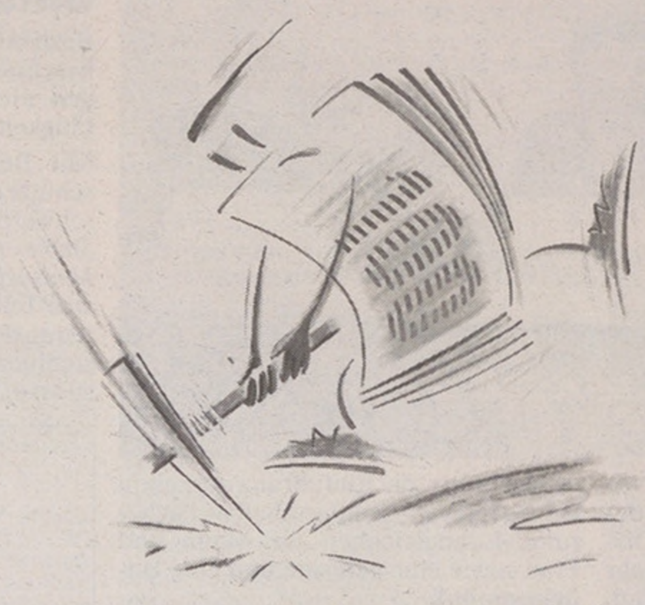
Raoul Rosenberg-Fontana | *Janos Blum* | *Andreas Burger* | *Daria Portmann-Zur Werra*

Katharina Rüegg | *Doris Gerber-Weeber* (bisher) | *Ueli Mägli-Fischer* (bisher) | *Erica Ziltener* | *Regina Bapst-Herzog* (bisher) | *Bruno Meili-Schibli*

Liste 2
SP

Wir sind Partei. Sozialdemokratisch. Kreis 6 &10

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

Für die Bergbevölkerung
Schweizer Berghilfe Zürich
«verlangen Sie unseren Einzahlungsschein»

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Kosmetik-Studio
Anne M^c Shine
Haarentfernung
mit Warmwachs
½ Beine Fr. 54.–
ganze Beine Fr. 79.–
Tel. Anmeldung
01/364 33 70

Lieben Sie Verspieltes?
Gut ! - Bei diga sehen Sie mehr.

diga — Dietzel-Möbel — Form ab — In dieser Qualität — ENGROSMÖBELZENTREN

Das diga-Engrosmöbelzentrum in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich

GRATIS-Einkäuferausweis
für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

A. Meier + Co.
Innenausbau
Dorfstrasse 19 · **8037 Zürich**
Telefon 01 · 272 31 31

Bringen Sie Ihr Auto in unsere Service-, Werkstatt- und Karosserieabteilung. Mit unseren modernen Arbeitsgeräten und dem umfangreichen Ersatzteillager sind wir zuverlässig und effizient. Und wir haben genügend Parkplätze. Bei JHKeller läuft's eben rationeller.

SERVICE
JHKeller Zürich
CHRYSLER
Jeep
HONDA

JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10

Planung — Installation
Die persönliche Beratung über Personenschutz und Alarmmeldeanlagen
Sicherheit in Zürich-Höngg

SICHERHEIT UND ELEKTROTECHNIK
Marcel Albrecht — Ottenbergstrasse 1 — 8049 Zürich
TEL 01 / 342 18 37 oder schreiben Sie mir

Sehr günstig zu verkaufen
Jugendstil-Klavier
Preis Fr. 200.—
Telefon 341 96 29

Gratisräumung
von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab, kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Ich suche Kundschaft für
Glätterei-arbeiten und Waschen
Telefon 341 14 34

Plötzlich brauchst auch Du Blut...

Spende Blut Rette Leben

Saubere Luft ist auch ein Standortvorteil.
Liste 2
SP

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER
Baumackerstr. 15, 8050 Zürich
Telefon 01/312 60 60

Öffentlicher Besuchstag
Donnerstag, 23. März 1995
(vormittags; Stundenplan telefonisch erfragbar)

- 6. Primarklasse
- 1.–3. Realklassen
- 1.–3. Sekundarklassen

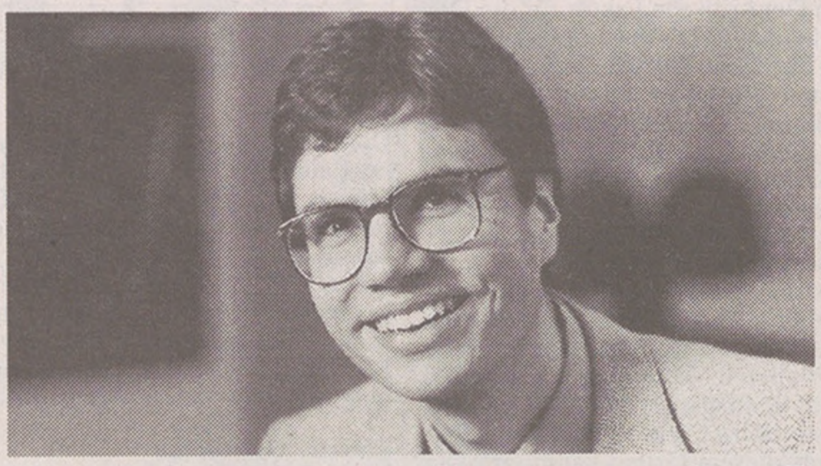
Apropos 5./6. Primarklasse: Wer in unsere **Primarabteilung** eintritt, kann anschliessend auch als Real- oder Sekundarschüler/in bei uns bleiben. (Keine Oberschulabteilung).

Verlangen Sie auch unsern neuen, vielseitig informierenden Prospekt beim Schulsekretariat, **Tel. 01/312 60 60.**

---

malergeschäft r. lingua
...erledigt
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

In den Kantonsrat



Benedikt Gschwind

32, Betriebsökonom HWV, Präsident Quartierverein Wipkingen

Für einen Kanton, der die Anliegen der städtischen Bevölkerung ernst nimmt.

LISTE 8
Und in den Regierungsrat:
Anton Schaller

LdU Die Unabhängigen
Lösungen mit Zukunft.

Kreis 6/10

Starke Worte genügen nicht – Lösungen sind gefragt.

Zum Beispiel in der Drogenpolitik: Konsequenter Vollzug der Gesetze.

Stefan Breu
1965, Treuhänder mit eidg. Fähigkeitsausweis, Präsident CVP Zürich 10, Präsident JCVP Stadt Zürich

Angela Bühler
1949, eidg. dipl. Kauffrau K+A, verheiratet, 2 Kinder, Schulpflegerin Kreis Waidberg

CVP.
Die Zentrumspartei mit Regierungsverantwortung.
Liste 5

Christlichdemokratische Volkspartei
CVP Zürich 6 und 10

TV + Video Reparatur-Pikettdienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Ihre Vorsorgesituation auf einen Blick:

*Mit der **winfo**-Gesamtberatung der Winterthur-Leben.*

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Winterthur-Leben
Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Liquidations-Posten
zu äusserst günstigen Preisen
Damen-Hosen, Jupes, Blusen, Blazer, Regenmäntel und Jacken
alles in bester Qualität
Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
P vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet:
Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr